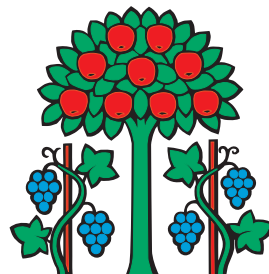


# MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • [www.dorfzeitung-magden.ch](http://www.dorfzeitung-magden.ch) • November/Dezember 2020





EINRICHTUNG \* GESTALTUNG

STEFANIE KLEBS

WINTERSINGERSTRASSE 25 \* 4312 MAGDEN  
079 231 03 63 \* INFO@STEFANIEKLEBS.CH  
WWW.STEFANIEKLEBS.CH




**TSCHANNEN**  
FLEISCH & WURSTWAREN

**SCHWEIZER FLEISCH**  
Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG  
Metzgerei – Wursterei  
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch  
www.tschannen-metzg.ch  
Tel. 061 841 11 29

**HAUTFEIN**  
Kosmetik & Fusspflege



Elke Mayer-Hünemann  
Fröschacker 19  
CH-4312 Magden  
+41 (0) 76 383 29 63

[www.hautfein.ch](http://www.hautfein.ch)

Für Sie & Ihn



Wintersingen  
**Regiocenter AG**  
Landmaschinen und Geräte

Ihr Fachgeschäft für Haus, Hof und Garten



[www.regio-center.ch](http://www.regio-center.ch)

WIR SIND DAS PROFESSIONELLE  
PUTZINSTITUT FÜR JEDE REINIGUNG



**ADLER**  
**REINIGUNGEN**  
Wir reinigen mit Adleraugen

Waldweg 15a, 4312 Magden, 079 576 85 98  
Pfeffingerstr. 94, 4053 Basel, 079 576 85 98



Single?

**Dating!**

**FARNSBURG**  
AMOUR

Dinner & Party  
CHF 69.-

Postillon d'Amour  
jeden ersten Donnerstag.  
Jetzt Tickets sichern:

[www.farnsburg.swiss](http://www.farnsburg.swiss)



**avenaris**  
Immobilien

Ihr Partner  
für Immobilien-  
verkauf

Telefon +41 61 335 35 77  
immobilien@avenaris.com

[www.avenaris.com](http://www.avenaris.com)

# Zum Titelbild

Magdener Trauben reifen im Oktober dem Fass entgegen. Ihre herrliche Farbe tut uns gut in diesen dunkler werdenden Tagen. Zuerst eine Freude fürs Auge, später, an einem kuscheligen Abend, als Genuss aus dem Glas.

*Foto: Willi Baldinger  
(aus dem Allen zugänglichen Fotoarchiv  
www.magden-bilder.ch)*



## Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Gemeinde	5 – 10
Spruch des Monats	7
Vereine	10 – 23
Kinder und Jugendliche	23 – 27
Magdener	28 – 29
Verschiedenes	30 – 35
Rätsel	36 – 37
Rezept des Monats	38
Branchenverzeichnis	39
Veranstaltungskalender	40

## Impressum

### Ausgabe Nr. 77

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007

Postfach 80, 4312 Magden

www.dorfzeitung-magden.ch

info@dorfzeitung-magden.ch

Telefon 061 841 22 76 (Hans Oesch)

Vorstand:	Hans Oesch, Präsident Susanne Oswald
Inserate:	Hans Oesch, Daniel Staub
Dorfzytigsteam:	Patrik Benz, Sarah Benz, Simon Bürgi, Marcel Christen, Christian Egli, Marcel Hahn, Robert Kaiser, Hans Oesch, Stefan Regulla, Clara Rohr-Willers, Monika Schätzle, Franz Sutter
Homepage:	Patrik Benz
Zustelldienst:	Post Magden
Satz & Druck:	Spam Druck + Verlag AG
Auflage:	1750 Ex.

## Bitte beachten Sie:

### Redaktions- und Inserateschluss und Erscheinungstermine

☛ Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Januar/Februar 2021	20.11.	Woche 52

### Beiträge

☛ **Text:** Word-Dateien im **docx-Format, ohne Bilder und nicht gestaltet!** Immer mit Angabe des Verfassers!

☛ **Bilder:** Immer als **separate** Datei (**nicht in Word-Dateien!**) im jpg-, tiff- oder raw-Format! Auflösung etwa 2 Megapixel.

Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.



**MASKEROL**  
MASSAGEN | KERZEN | ÖLE

Von der klassischen Massage  
bis zur Schmerztherapie nach  
Liebscher & Bracht.

[WWW.MASKEROL.CH](http://WWW.MASKEROL.CH) | HAUPTSTR. 8, 4312 MAGDEN | +41 61 843 08 00



**Schuhmacherei Rui**  
chem. Reinigung – Verkauf von Kinderschuhen

Vivien Risse  
Inhaber

Maiengässli 3  
4312 Magden

Tel. 061 / 841 11 76  
[schuhhaus-rui@gmx.ch](mailto:schuhhaus-rui@gmx.ch)  
[www.schuhmacherei-rui.ch](http://www.schuhmacherei-rui.ch)

**P  
T h e r a p i e  
y  
s  
i  
o**

*„Im Unterdorf“*

- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle  
Hauptstrasse 54  
4312 Magden  
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung  
von Krankenkassen anerkannt


Wer hat's  
verkauft?



● Jetzer Immobilien 061 836 20 00

**RUTHER  
ELEKTRO  
TELEMATIK**

Jetzt können Sie ganz  
einfach Elektromaterial  
online bestellen.



<https://shop.ruther.ch/>

# Zehn Tage im Leben von Carole Binder-Meury, Gemeinderätin

Text: Susanne Oswald/Carole Binder-Meury

Foto: Willi Baldinger



## Zur Person

Carole Binder-Meury (49) ist die einzige Frau im Magdener Gemeinderat, wo sie mit Herzblut unter anderem für Kinder und Jugendliche eintritt. Sie arbeitet lange als Klassenlehrerin an einer Realschule. Als sie Mutter von zwei Kindern wurde (mittlerweile Teenager-Sohn und -Tochter), wollte sie ihr Pensum stark reduzieren, um für die Familie da zu sein. Mittlerweile arbeitet sie einen Nachmittag pro Woche in Rheinfelden

an der Kantonalen Schule für Berufsbildung. Zudem macht sie immer wieder, wenn es die Zeit zulässt, Stellvertretungen. Sie ist seit 24 Jahren verheiratet und eine überzeugte Familienfrau mit allem, was dazu gehört: Kochen, Backen, Waschen, Managen etc. und sie macht sehr gerne Sport und Musik. Im Gemeinderat betreut sie das Dossier Bildung, das heisst, sie bildet den Kontakt zwischen

Gemeinde und Schule Magden und der Kreisschule unteres Fricktal (KUF). Dazu kommen etliche weitere Kommissionen. Carole Binder-Meury sagt, sie politisiere lösungsorientiert und über Parteigrenzen hinweg und lege grossen Wert darauf, die Verwaltung der Gemeinde lobend zu erwähnen: «Sie sind das Herzstück unserer Tätigkeit, wir Gemeinderäte sind auf sie angewiesen.»

Was ist der Unterschied zwischen einem Gemeinderat und einer Gemeinderätin? Beide treffen sich am Montag zur Sitzung, beide arbeiten nach bestem Wissen und Gewissen an ihren Dossiers, beide haben Hobbies und Familie, aber: Die Gemeinderätin managed nebenher auch noch ihre Haushaltung. Sie muss im Kopf behalten, ob es noch genug Milch für den Abend hat und ob das Fussballtrikot morgen gewaschen sein muss. Sie kann nicht einfach bleiben, wenn es irgendwo gerade interessant oder lustig ist, denn sie muss nach Hause um Essen auf den Tisch zu stellen. In der Fachsprache heisst das «Mental

Load», die Belastung, die das viele zu Erledigende im Kopf bewirkt.

Carole Binder-Meury empfindet es als grosses Privileg, dass sie ihre berufliche Tätigkeit als Lehrerin stark reduzieren konnte, um sich ihrer Familie zu widmen. Denn dadurch kann sie ihr Leben auch für anderes einsetzen, zum Beispiel eben auch für unsere Gemeinde. Sie ist für das Dossier Bildung zuständig und Mitglied der Kommissionen für kulturelle Räume, Sportanlagen, Friedhof, Kinder und Jugend, Schwimmbad und vertritt die Gemeinde im Stiftungsrat Hirschen. Die meisten dieser Kommis-

sionen tagen zwei Mal im Jahr, aber dazwischen gibt es öfter kleinere Ereignisse, die hier und da ihre Aufmerksamkeit erfordern. Und im Moment kümmert sie sich auch um alles, was die Unicef für die Auszeichnung «Kinderfreundliche Gemeinde» verlangt.

## Donnerstag, 13.8.

Vormittags bereite ich die Sitzungen vom Nachmittag vor, am Nachmittag treffe ich kurz Herrn Terzetti, unseren Sozialarbeiter und Beauftragten für das Unicef-Projekt. Wir sprechen über die im Oktober fällige Evaluation. Danach findet die Sitzung der Kinder- und



## SCHLACHTER Land- und Arealtechnik GmbH

Dolenweg 3 4313 Möhlin 061 851 13 81  
Brüelstr. 33 4312 Magden 061 843 71 92

Verkauf, Service und Reparaturen von Traktoren, Landmaschinen,  
Kommunal-, Forst- und Gartengeräte [www.schlachter-gmbh.ch](http://www.schlachter-gmbh.ch)



**Online  
Partner**

Ihr Fachhändler in nächster Nähe mit grossem STIHL SHOP

## BEAUTY OASE

MED. FUSSPFLEGE & KOSMETIK

**Simone Abegg**  
eidg. gepr. Podologin & Kosmetikerin

Hauptstrasse 65b | 4312 Magden  
Telefon: 079 155 84 19  
[www.beautyoase-magden.ch](http://www.beautyoase-magden.ch)



Ihre Garage in Magden,  
seit über 25 Jahren!



Honda HR-V Turbo



**HONDA**

Ferocar AG  
Waldweg 27  
4312 Magden

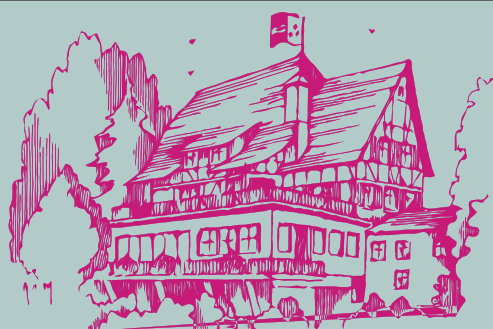


Tel: 061 841 00 55  
[info@ferocar.ch](mailto:info@ferocar.ch)  
[www.ferocar.ch](http://www.ferocar.ch)

**sparndruck**

Wir drucken **nicht nur** die Magdener Dorfztytig!

**Sparn Druck + Verlag AG** | Brüelstrasse 37 | CH-4312 Magden  
Tel. +41 (0)61 845 80 60 | Fax +41 (0)61 845 80 61  
[info@sparndruck.ch](mailto:info@sparndruck.ch) | [www.sparndruck.ch](http://www.sparndruck.ch)



Ausflugs- & Speiserestaurant  
**DORNHOF**

## Viel Natur und gutes Essen!

Zwischen Magden und Olsberg gelegen  
(Dienstag Ruhetag)

Unsere Hausspezialität (Reservation erforderlich):

**Tartarenhut** das kulinarische Erlebnis!

Tel. 061 841 15 55 | [www.dornhof-magden.ch](http://www.dornhof-magden.ch) | [dornhof@dornhof-magden.ch](mailto:dornhof@dornhof-magden.ch)

Jugendkommission statt. Die Kommission wird regelmässig aufdatiert über den Stand des Projekts Kinderfreundliche Gemeinde und kann ihre Anliegen und Ergänzungen anbringen.

### **Sonntag, 16.8.**

Wir weihen in Deschlikon, zusammen mit dem Gemeinderat, dem Theaterverein und Frau Brünnet Lüscher das von ihr gestiftete Bänkli ein. Es gibt einen Apéro und interessante Gespräche. Leider auch sehr viele Wespen...

Am Nachmittag Aktenstudium für die Gemeinderatssitzung vom Montag.

### **Montag 17.8.**

Am Morgen Mails beantworten, Sitzung für den Abend vorbereiten, d.h. die eingegebenen Fragen und Kommentare der Kollegen studieren. Über Mittag Sport, Nachmittags Unterricht in Rheinfelden, dann kurz nach Hause und um 18 Uhr Gemeinderatssitzung.

### **Dienstag 18.8.**

Bürotag, ich erledige, was sich aus den vorangegangenen Sitzungen an Arbeiten angehäuft hat. Telefonate, Mails, Protokoll schreiben. Mittagessen kochen.

### **Mittwoch 19.8.**

Morgens: Nebst Sport, Haushaltung und Nachmittags- und Abendsitzungen vorbereiten. Mittagessen kochen.

Nachmittags: Schwimmbadsitzung.

Um 17 Uhr: Mitwirkungsanlass mit Kindern und Jugendlichen für das Unicef-Projekt. 30 Kinder und Teens machen mit.

### **Donnerstag 20.8.**

Corona-Einkäufe für Nachbarn. Verschiedene Arbeiten in Zusammenhang mit dem Unicef-Projekt. Der Finanzplan und der Aktionsplan müssen im September stehen.

### **Freitag 21.8.**

Zweistündige Zoomsitzung mit Herrn Terzetti und Herrn Martinez vom Jugi. Wo stehen wir, was sind die nächsten Schritte? (Das Unicef-Projekt wird eng von Unicef betreut!)

### **Samstag 22.8.**

Herrlich: Wochenende und Ausschlafen! Am Nachmittag Aktenstudium Teil 1 für die Gemeinderatssitzung am Montag. Danach Wahlkampf Anlass in Rheinfelden. Ich bewerbe mich um einen Grossrats-sitz.

### **Sonntag 23.8.**

Aktenstudium Teil 2 und Familienleben. Gemütlich brunchen, Ping Pong Match, Volleyball spielen im Garten.

Und am Abend ein gemütliches Nachtessen zusammen mit der Familie.

## Haben Sie gewusst?

Magden ist Weinbaudorf, Energiestadt und bewirbt sich um das Prädikat «Kinderfreundliche Gemeinde» der Unicef. Alle diese Auszeichnungen tragen zur Attraktivität unseres Dorfes bei. Die Kriterien für diese Auszeichnungen werden von externen Gremien festgelegt und kontrolliert. Dies verlangt jeweils einen ziemlichen Zusatzeinsatz von unseren Behördenmitgliedern.

Die Bewerbung um die Auszeichnung «Kinderfreundliche Gemeinde» ist im Gang. In einem ersten Schritt wurde eine Standortbestimmung durchgeführt. Wie sieht es im Moment in unserer Gemeinde mit den Kinderrechten aus? Danach folgte ein Workshop mit Kindern und Jugendlichen, die ihre Ansichten und Wünsche anbringen konnten. Daraus wurde ein Aktionsplan: Was soll realisiert werden, wo besteht Handlungsbedarf. In der nächsten Stufe wird die

Unicef unsere Veranlassungen überprüfen und – wenn es uns gelungen ist, ihre Kriterien zu erfüllen – Magden als «Kinderfreundliche Gemeinde» auszeichnen. Die Gemeinde wird nach zwei Jahren erneut überprüft und muss in vier Jahren wieder um Zertifizierung ersuchen.

Die Jugendlichen und Kinder machten am Workshop die Gemeindebehörden auf gefährliche Verkehrssituationen aufmerksam, verlangten zusätzliche Fussgängerstreifen und mehr Polizeikontrollen, damit die Autos nicht zu schnell fahren. Auch Wünsche in Bezug auf Spielplätze (Pumptrack, Streetworkanlage, Robi) und einiges mehr wurden geäußert. So weit wie möglich sollen Erneuerungen und Verbesserungen der Situation in den Aktionsplan aufgenommen werden. So werden wir ab nächstem Jahr in Magden einen Kinder- und Jugendbeauftragten haben, bei dem die Fäden zusammen-

laufen für Anliegen der Kinder und Jugendlichen.

Was will die Unicef mit dieser Auszeichnung? Es geht darum, das Kindeswohl auch in der lokalen Politik vermehrt in den Blickpunkt zu rücken. Kinder sollen angehört werden, sie sollen teilnehmen können am Leben in der Gemeinde und ihre Anliegen und Wünsche anbringen können.

Um die Belange der Jugend kümmert sich ausserdem auf Gemeindeebene die Kinder- und Jugendkommission. Sie ist vom Gemeinderat gewählt und besteht aus Vertretern der Schule, der Kirchen und Eltern, dem Schulsozialarbeiter Herrn Terzetti und dem Jugendarbeiter Herrn Martinez.

SO

## Spruch des Monats

*Wir schliessen von uns auf die Menschen, nie von den Menschen auf uns.*

*Honoré de Balzac*

# Unser neuer Gemeindeschreiber Severin Isler stellt sich vor

Interview: Monika Schätzle

## Severin, Magden ist kein unbekannter Ort für dich. Seit wann kennst du unser Dorf?

Meine erste Bekanntschaft mit Magden machte ich als Olsberger Kind bereits in der 5. Primarklasse. Nach der Bezirksschule in Rheinfelden war für mich klar, dass ich eine Lehre absolvieren wollte. Unter Michael Widmer, dem damaligen Gemeindeschreiber, absolvierte ich hier in diesem Gebäude meine Lehre. Ich darf auf eine super Lehrzeit zurückblicken! Zusammen mit den anderen Ober- und Unterstiften verbrachte ich eine tolle Zeit hier in Magden.

## Nun sitzt du da, wo früher dein Vorgesetzter seinen Platz hatte. Wie fühlt sich das an?

Ja, das ist schon speziell für mich! Früher, zu meiner Lehrzeit, war der Schritt in dieses Büro für mich immer ein wenig mit Nervosität verbunden. Der Schreiber wollte meine Schulnoten persönlich gezeigt haben und Branchenkunde Abfragungen wurden auch von ihm persönlich durchgeführt. Da man sich keine Blösse geben wollte, musste man stets gut vorbereitet sein, denn Michael Widmer wollte es genau wissen.

## Wie ging es nach deiner Lehre weiter?

Ich hatte Glück, dass gerade eine 60%-Stelle frei wurde. So konnte ich in Magden bleiben und gleichzeitig meine Berufsmatur in Liestal nachholen. Gleichzeitig mit mir begann Daniel Minikus als Bauverwalter. Ich unterstützte ihn, die Bauverwaltung in Magden aufzubauen, war als Sachbearbeiter der Gemeindekanzlei sowie als Stellvertretung der Einwohnerdienste tätig. Das war eine spannende, fordernde und abwechslungsreiche Zeit. Irgendwann kam Michael Widmer während dieser Zeit auf mich zu, legte mir eine Stellenausschreibung als Gemeindeschreiber von Hellikon auf den Tisch und meinte nur: «Das ist etwas für dich, bewirb dich!» Zeitlich passte es nicht, denn ich hatte die RS vor mir und plante eine dreimonatige Reise nach Amerika. Zudem war der Respekt von der Arbeit von Michael derart gross, dass ich mir den Job als Gemeindeschreiber nur mit ganz viel Phantasie zutraute.



## Ja, und im April 2014 begannst du dann doch als Gemeindeschreiber in Hellikon. Wie kam es dazu?

Michael motivierte mich, dass der Bewerbungsprozess eine wichtige Erfahrung im Berufsleben darstellt – auch wenn die ausgeschriebene Stelle beim ersten Betrachten aufgrund der Umstände nicht wie die Faust aufs Auge passt. Daraufhin packte mich dann der Ehrgeiz, ich bewarb mich und es klappte. Quasi als Lehrabschlussgänger fing ich mit 22 Jahren in Hellikon als relativ junger Gemeindeschreiber an.

Ich hatte stets grossen Respekt vor der Herausforderung, aber ich bekam enorme Unterstützung durch den Gemeinderat, meine Mitarbeiter sowie durch ehemalige Arbeitskollegen/innen. Auch die Bevölkerung von Hellikon begegnete mir mit viel Wohlwollen. Ich verbrachte eine vielseitige und extrem lehrreiche Zeit in Hellikon, zumal ich auch in den ersten zwei Jahren die Gemeindeschreiberausbildung berufsbegleitend absolvieren konnte.

## Letztes Jahr bot sich dir die Gelegenheit, dich in Magden als Gemeindeschreiber zu bewerben! Was reizte dich an dem Stellenangebot?

Ich habe einen grossen Bezug zu Magden. Ich kenne die Gemeinde, die Gegebenheiten und treffe auf viele bekannte Gesichter.

Letzteres war es auch, was mir den Einstieg extrem erleichterte, als ich am 01. Juli dieses Jahres nach erfolgreicher Bewerbung die Stelle als Gemeindeschreiber in Magden antrat. Ich habe mich sehr gefreut, nach Magden zurück zu kommen und es fühlt sich an, als wäre ich nie gross weg gewesen. Ich bin sehr dankbar, dass der Gemeinderat in Bezug auf den Zeitpunkt des Stellenantritts auf mich Rücksicht nahm. Ich wollte in Hellikon einen sauberen Arbeitsplatz hinterlassen und den Nachfolger einarbeiten. Deshalb bewarb ich mich bewusst erst auf den 01. Juli. Der Gemeinderat überbrückte die fehlenden Monate ohne Gemeindeschreiber mit einer externen Lösung.

## Womit ist ein Gemeindeschreiber eigentlich täglich beschäftigt?

Meine Hauptaufgabe besteht in der Vor- bzw. Nachbereitung der wöchentlichen Gemeinderatssitzungen sowie der Vor- und Nachbereitung der Geschäfte für die zwei mal jährlichen Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlungen.

Dazu kommt das Tagesgeschäft (Telefon und Schalter).

Dies beinhaltet umfassende Abklärungen sowie ein intensiver Austausch mit den jeweiligen Fachleuten, die Abklärung rechtlicher Grundlagen und schlussendlich ist es die Aufgabe des Gemeindeschreibers, Traktanden vorzubereiten, Unterlagen zu erstellen und Sachverhalte zu dokumentieren.

Meine weiteren Funktionen sind die Verwaltungsleitung sowie Lehrlingsausbildung, die ich hier in Magden als neue Aufgabe kennenlernen.

## Jetzt kommen die Lehrlinge zu dir!

Genau (lacht)!

## Was hat sich im Vergleich zu Hellikon geändert?

Natürlich in erster Linie die Verwaltungsgrösse. In Hellikon bestand die Gemeindeverwaltung aus 2–3 Leuten und ich war sozusagen der Zentralverwalter oder auch «Mädchen für alles». Von A – Z ging

alles über meinen Tisch. Hier in Magden ist der Informationsfluss viel umfangreicher, da sich die Gemeindeverwaltung in vier Abteilungen untergliedert.

Manches ist für mich nur zur Kenntnisnahme relevant, anderes ist für mich zur Verarbeitung vorgesehen. Dies hat eine Umstellung in meinem Denken zur Folge, da ich in Hellikon grundsätzlich für alles zuständig war. Ein weiterer Unterschied zwischen Hellikon und Magden ist die Schnelligkeit, die allein schon dadurch entsteht, dass Gemeinderatssitzungen wöchentlich stattfinden. Ausserdem hatte ich in Hellikon mehr direkten Kontakt mit der Bevölkerung, hier habe ich regen Austausch mit den Bereichsleitern.

### Wie hat sich der Job als Gemeindeschreiber verändert?

Das ist eine schwierige Frage, welche ich aufgrund meines Alters nicht allzu gut beantworten kann. Jedoch sind beispielsweise umfangreichere Aufgaben wie das Vormundschaftswesen weggefallen. Dafür ist heute das KESB zuständig.

Ebenso ist Magden heute dem Zivilstandesamt Rheinfelden angegliedert.

### Ja das stimmt! Früher hat noch Robi Kaiser, der Altgemeindeschreiber zivile Trauungen durchgeführt.

Der Aufgabenbereich der Gemeinden wächst ständig. Das hat wiederum zur Folge, dass andere Aufgaben regionalisiert werden.

### Hast du schon Veränderungen geplant?

Nein, zunächst einmal möchte ich anpacken, alles kennenlernen und allenfalls kleine Dinge anpassen, die vielleicht Erleichterung in der Verwaltungsarbeit versprechen.

### Wo siehst du dich in 5 Jahren?

Immer noch hier!

### Was machst du, wenn du nicht im Gemeindehaus bist?

Als Olsberger war ich viel in der Natur und liebte es, mich im Freien zu bewegen. Das ist bis heute so. Mein grosses

Hobby ist der Fussball, mit dem ich bereits als Zehnjähriger in Arisdorf begonnen und später zum SV Sissach gewechselt habe. Teamsport im Freien ist für mich ein wichtiger Ausgleich zu meiner Bürotätigkeit. Ich schätze und pflege meine Freundschaften aus meinem Heimatdorf und aus meiner Schulzeit in Rheinfelden.

Mit der Anstellung als Gemeindeschreiber in Magden hat sich für mich ein beruflicher Traum verwirklicht und ich freue mich sehr auf die vielseitigen Aufgaben.

### Herzlichen Dank Severin für das gute Gespräch und viel Freude und Erfolg bei deiner neuen Aufgabe.

## In eigener Sache

Text: Susanne Oswald

Foto: Dimo Gebrig

### Ade, Jürg!

Du warst eine grosse Stütze der Dorfzytig! Mit Deinen launigen Geschichten und Anekdoten hast Du Leserinnen, Leser und das Zeitungsteam immer wieder erfreut. Mit Deinen Kolumnen hast Du uns zum Nachdenken oder Schmunzeln gebracht. Aber auch hinter den Kulissen warst Du energisch dabei und das seit 2013. Du hast Titelblätter geliefert und als Vereinsgötti im Team mitgearbeitet und manch gute Idee beigetragen. Im Frühling 2016 liessst Du Dich in den Vorstand wählen und ab 2019 hast Du die Verantwortung für die Zeitung als Endredaktor übernommen. Dabei hast Du ein Ideenfeuerwerk entzündet, denn Du warst nicht der Mann des gemütlichen Stillstands: Das Team untersuchte unter Deiner Anleitung die Zukunftsaussichten der Dorfzytig, die Verbesserung der Inserentenakquise und vieles mehr. Deine Energie schien unerschöpflich



– bis der Stopp kam. Eine heftige Krankheit hat Dich kurz vor Deinem 80. Geburtstag besiegt und uns erschüttert zurückgelassen. Wir haben einen tollen Kollegen verloren.

Wir trauern mit Deiner Familie und können Dir, wohl auch im Namen aller Magdenerinnen und Magdenern, die Deine Geschichten geliebt haben, nur einfach danken für alles, was Du für uns und die Magdener Dorfzytig getan hast. Ade, Jürg, mach's gut!

## Herzlichen Dank!

Text: Monika Schätzle

Maja, die beste aller Ehefrauen (nach Aussage von Jürg), möchte sich für die zahlreichen Zeichen der Anteilnahme beim Abschied ihres Mannes Jürg Gebrig bedanken.

Sie hat sich sehr gefreut über die vielen Gaben. Die mitfühlenden Worte, geschrieben und gesprochen, schenken ihr Trost und helfen, ihre Traurigkeit etwas zu lindern.

# Die dunkle Jahreszeit beginnt – Aufgepasst auf Erstklässler und Kindergärtner

Text und Bilder: TCS Sektion Aargau

Die Höchstgeschwindigkeiten in der Schweiz sind zwar festgelegt, doch Hand aufs Herz, können wir immer so schnell fahren wie es das Gesetz erlaubt? Ist es nicht gescheiter, wenn man sich der Situation anpasst. Gerade wegen der unerfahrenen Kinder sind eine angemessene Geschwindigkeit und das Anhalten vor dem Fussgängerstreifen besonders wichtig. Ausserdem ist rücksichtsvolles und vorsichtiges Fahren angesagt.

Seit vielen Jahren stattet die TCS Sektion Aargau die Verkehrsinstruktoren und damit die Kinder im ganzen Kanton mit Material aus. In der in diesem Jahr durchgeführten Verteilungsaktion wurden den 15 Regionalpolizei-Stellen über 18.000 Sicherheitsartikel für den Schulbeginn und damit für die dunkle Jahreszeit übergeben. Eine der grössten TCS-

Investitionen des Jahres zugunsten der Sicherheit unserer Kinder. Es ist im Sinne aller Verkehrsteilnehmer, dass Trikis und Sicherheitswesten getragen werden. Benötigen Sie Sicherheitsartikel für Ihr Kind, erhalten Sie diese in unserer TCS Kontaktstelle in Birr.



Aufgepasst auf Erstklässler und Kindergärtner

## Akkordeon-Orchester Magden (AOM) – Konzert in der Kirche

Text und Bild: Pascal Thaller

Das Akkordeon-Orchester Magden führt am Sonntag 15. November 2020 das traditionelle Konzert in der Kirche durch. Dieses wird um 17 Uhr unter den nötigen Corona-Sicherheitsbestimmungen in der Römisch-Katholischen Marienkirche

in Magden stattfinden. So wie es zum jetzigen Zeitpunkt aussieht können wir das Konzert durchführen, da in der Kirche genügend Abstand eingehalten werden kann. Da sich aber die Bestimmungen je nach Situation ständig ändern

können, werden wir darauf reagieren und dies rechtzeitig kommunizieren.

Wie überall war ja unser Vereinsleben im Frühjahr «auf Eis gelegt». Umso mehr freuen wir uns, dass seit Juni wieder geprobt werden kann und das Ziel «Konzert in der Kirche» wieder in greifbare Nähe rückt.

Das Programm wird abwechslungsreich gestaltet sein. Wie auch in den letzten Jahren wird uns der Handharmonika-Verein Eintracht aus Riehen verstärken. Dieser wird auch von Vadim Fyodorov dirigiert.

Nun hoffen wir auf viele Besucher an unserem Konzert in der Kirche am 15. November. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Webseite auf [www.aom.ch](http://www.aom.ch). Der Eintritt ist frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.



# Damenturnverein Magden

Text: Bea Maissen

Bilder: Elke Schneider, Bea Maissen



Vom Klausenpass zum Skibaus Edelweiss

## Wanderweekend DTV II «Schächentaler Höhenweg» vom 19./20. September 2020

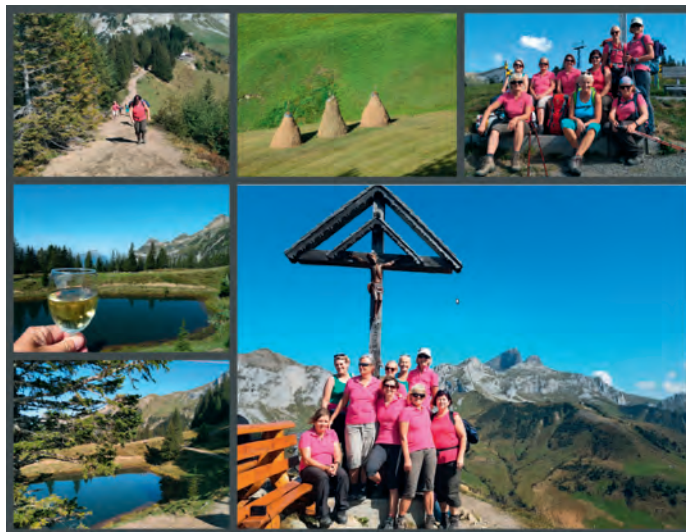
Das schöne Spätsommerwetter steigerte unsere Vorfreude für unsere 2-tägige Wanderung im Urnerland gewaltig, stand es doch bei einigen Frauen punkto Fitness nach der langen coronabedingten turnerischen Zwangspause nicht zum Besten. Verletzungen und Terminkollisionen trugen dazu bei, dass nicht alle Mitglieder am Weekend teilnehmen konnten – einige dieser Frauen konnten Elke dafür schon beim Rekognoszieren der Wanderoute begleiten.

In 2 PKWs fuhren wir 9 Frauen um 07.30 h von Magden nach Altdorf zum Parkplatz der Luftseilbahn Eggberge, von wo aus wir auf das Postauto Richtung Klausenpass umstiegen. Bei «Untere Balm», kurz vor der Passhöhe, begann unsere Wanderung über schöne, saftige Alpweiden auf General Suworows Spuren (allerdings in Gegenrichtung). Nach einer knappen Stunde erreichten wir das Bergbeizli auf der Alp Heidmanegg, wo wir uns mit glustigen Chäs-Speckbrettli und als Abschluss einem Eierlikör für den weiteren Weg stärkten.

Auf schmalen Bergpfaden durchquerten wir Alpweiden mit friedlichen, gutgenährten Kühen und den lichten «Äbneten

Wald», von wo aus ein schön angelegtes Natursträsschen bis zum Endpunkt unserer Tagesetappe, dem Skihaus Edelweiss auf dem Vorderweissboden führt. Leider setzte auf der letzten Wegstrecke Regen ein und wir waren doch noch für unseren Regenschutz dankbar. Der freundliche Empfang und das feine vom Wirt offerierte Käseplättchen aber sorgte gleich wieder für beste Laune. Nach einem urchigen Znacht mit Älpler Makronen tauchten wir ab in den Hot Pot, wo wir im heissen Wasser und einem Glas Weisswein unsere strapazierten Muskeln entspannen konnten.

Am nächsten Morgen ging's nach einem währschaften Frühstück bei strahlendem Sonnenschein weiter über Alpwiesen via Selez zum idyllischen Fleschsee, wo wir uns eine ausgiebige Mittagspause gönnten. Vor dem Aufbruch gab's dann noch zur Stärkung im Restaurant einen edlen Tropfen vom ehemaligen Skirennfahrer und heutigem Winzer Roland Colombin. Auf der Hüenderegg erreichten wir mit 1874 müM den höchsten Punkt unserer Wanderung und wurden durch einen traumhaften Ausblick auf den Urnersee für unsere vergossenen Schweisstropfen belohnt. Der Abstieg führte durch den «grünen Boden», einen Märchenwald mit prachtvollen Fliegenpilzen und weiter entlang der Skipiste zur Bergstation



Impressionen vom Fleschsee Kreuz an der Hüenderegg

Eggberge, unserem Tagesziel. Die extrem steile Kabinenbahn, die uns zu unseren Autos auf dem Parkplatz der Seilbahn brachte, bot uns letzte Blicke auf die imposante Urner Bergwelt und den Urnersee.

Als letztes Highlight gönnten wir uns vor der Heimfahrt nach Magden noch einen kulinarischen Stopp in der Pouletburg in Attinghausen.

Ein stimmiges Wanderweekend in einer für viele von uns unbekannten Gegend – Danke an alle: «es isch toll gsi!»

**Weitere Infos unter:**  
[www.dtv-magden.ch](http://www.dtv-magden.ch)

# Prüfungsbericht

Text und Fotos: Dharaky Sritharan



Nach einer sehr langen Zeit konnten wir wieder einmal ein Event organisieren. Seit der Corona-Krise sind insgesamt drei wichtige Prüfungsmöglichkeiten uns entfallen. Endlich konnten wir zusammen mit unserem Geschwisterverein Karateclub-Rheinfelden die lange Zeit erwartete Gurtprüfung organisieren. Unter der Leitung von Sahin Sensei (SSKF-Gründer), Rojomon Sensei (Präsident von Karateclub-Rheinfelden) und Marijana Sensei (Präsidentin von Sahin



Karate Club Magden) nahmen insgesamt 45 Karate-Kas an der Prüfung teil. Darunter auch einige unserer fleissigen Karate-Kas. Das war auch eine grosse Chance für unsere Karate-Kas ihr regelmässig angepasstes Corona-Training auf Probe zu stellen. Diese wurde auch erfolgreich genutzt.

Yugerah-San, sowie Laksana-San haben den 4. Kyu sehr gut absolviert. Nun erhalten beide ihren Violett-Gurt und sind ihrem ersten Braun-Gurt schon einen grossen Schritt nähergekommen. Ebenso haben auch zwei unserer Gelbgurte ihre Prüfung zum Orange-Gurt absolviert. Cheryl-San und Lara-San haben ihre Prüfung ebenso sehr gut bestanden. Unsere fleissigen Weiss-Gurte haben auch den Schritt zur Gelb-Gurt-Prüfung gewagt und diesen erfolgreich abgelegt. Celine-San, Marta-San, Louisa-San und Henrik-San haben die Prüfung hervorragend absolviert. Auch Chris-San hat seine 9. Kyu Prüfung zum Weissgurt sehr gut abgeschlossen.



Wir sind sehr stolz auf diese starken Leistungen. All unsere Prüflinge haben die Prüfung erfolgreich absolviert. Mit viel Geduld und Fleiss erreicht man alles und dies haben unsere Karate-Kas auch an der Prüfung bewiesen. Wir wünschen unseren Karate-Kas viel Erfolg auf ihrem Weg.

## Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

### Zum Beispiel mit einem Inserat

Die Magdener Dorfzytig wird eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

### Schreiben Sie einen Beitrag

Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten.

### Werden Sie Mitglied unseres Vereins

Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler (CHF 30 als Einzelperson oder CHF 50 als Familie).

**Auskünfte** zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über [info@dorfzeitung-magden.ch](mailto:info@dorfzeitung-magden.ch)

# Kirchen- und Gemischter Chor



## Liebe Musikfreunde

Wir freuen uns darauf, mit ihnen gemeinsam schon bald wieder unser traditionelles Adventskonzert geniessen zu dürfen.

Wir studieren wieder ein abwechslungsreiches Programm ein um mit ihnen, unserem treuen Publikum, eine stimungsvolle Stunde zu erleben. Solistin, Orgel und Harfe werden uns in weihnachtliche Sphären entschweben lassen. Also den **13. Dezember 2020, 17 Uhr** im Kalender eintragen.

Natürlich liegt uns auch die Gesundheit am Herzen. So werden wir unser Konzert dieses Jahr in der **röm. kath. Kirche in Magden** unter dem dann geltenden Schutzkonzept durchführen.

Im Namen des Kirchen- und Gemischter Chor

*Silvia von Känel*

## Was macht eigentlich die Musikgesellschaft Magden?

Text: Matthias Suter

Bild: Willi Baldinger

Lange war es ruhig um die Musikgesellschaft Magden. Während des Lockdowns haben wir auf die gemeinsame Probearbeit verzichtet. Es gab schliesslich auch keine Auftritte, da etwaige Feste oder Anlässe natürlich alle abgesagt wurden. Wir haben die Zeit genutzt und uns auf die Suche nach einem neuen Dirigenten oder Dirigentin gemacht. Nach vielen

Telefonaten und E-Mails konnte Matthias Bauer dem Verein 2 Kandidaten präsentieren, die dann auch ein Vordirigat absolviert haben. Der Verein hat sich schlussendlich für André Schreier entschieden, der ab kommendem Jahr die musikalischen Geschicke der Musikgesellschaft Magden leiten wird. Herzlich willkommen!

Während des Lockdowns wurde das Musizieren und die fehlenden sozialen Kontakte schmerzlich vermisst. Nun sind wir aber wieder zurück und proben an unserem Projekt unter dem Motto Disney. Mit viel Elan und Schwung üben wir seit August 2020 an den großartigen Melodien und wunderschönen Arrangements, die Gross und Klein alle kennen.



# B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533  
Telefax: +41 (0)61 841 1560  
Internet: [www.gasthauszurlume.ch](http://www.gasthauszurlume.ch)  
Email: [info@gasthauszurlume.ch](mailto:info@gasthauszurlume.ch)

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



## Kompetente Beratung ohne Wartezimmer.

*toppharm*

Hirschen Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Hirschenweg 1, 4312 Magden, Telefon 061 841 28 77  
[info@hirschenapotheke.ch](mailto:info@hirschenapotheke.ch)

## grafik werbetechnik textil

[www.dillier.ch](http://www.dillier.ch)  
druckshop

kreativ seit 1975

sign web print

text bild farb form

**catelierdillier**  
visuelle ideen

magden | basel | dillier.ch

## Ristorante-Pizzeria Adler

Dornhofstrasse 4  
4312 Magden  
Tel: 061 841 11 09  
[www.adlermagden.ch](http://www.adlermagden.ch)  
[adler.magden@sunrise.ch](mailto:adler.magden@sunrise.ch)

**Mo. - Fr.**  
**09.00 - 14.00 Uhr**  
**17.00 - 24.00 Uhr**  
**Sa. + So.**  
**17.00 - 23.00 Uhr**  
**Dienstag Ruhetag**



## Starke Erdbeben sind in der Schweiz selten.

Doch selten kann jederzeit sein – kennen Sie unsere Erdbebendeckung?

Christian Bär, T 061 836 91 47  
[christian.baer@mobiliar.ch](mailto:christian.baer@mobiliar.ch)

Generalagentur Rheinfelden, Roger Schneider  
Obertorplatz 1, 4310 Rheinfelden  
T 061 836 90 20, [rheinfelden@mobiliar.ch](mailto:rheinfelden@mobiliar.ch)  
[mobiliar.ch/rheinfelden](http://mobiliar.ch/rheinfelden)

die Mobiliar

16172A09A



**ZUBER** Gartengestaltung AG  
Magden | Olsberg  
Tel. +41 (0) 61 843 97 76  
[zuber-gartengestaltung.ch](http://zuber-gartengestaltung.ch)

Am Waldweg 29, 4312 Magden

*Grüne Werke – unsere Stärke*

Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand



Renovationen  
Reparaturen  
Innenausbau  
Parkettböden

Beratung  
Korkböden  
Fenster  
Küchen

**Bünnwägli 11**  
**4312 Magden**  
**Tel. 061 841 22 12**  
**[info@schreinerkaiser.ch](mailto:info@schreinerkaiser.ch)**  
**[www.schreinerkaiser.ch](http://www.schreinerkaiser.ch)**

Für natürliches Wohnen

Allgemein ist Musik hören, aber fast noch mehr Musik machen und spielen ganz wichtig auch in dieser doch eher tristen Zeit. Daher haben die Musikverbände und Schulen den 07.11.2020 zum nationalen Tag der musikalischen Bildung erkoren.

Musikunterricht ist eine lohnende Investition in die Ausbildung der Kinder. Musik, vor allem das selber Musizieren wirkt Wunder, die sich sogar messen lassen. Musizieren fördert Kompetenzen wie Selbstdisziplin, Kreativität, Ausdauer, Planung, Sozialverhalten – überall wirkt Musik positiv und unterstützt die Entwicklung der Kinder bis ins Erwachsenenalter.

Auf den 07.11.2020 hatten wir auch unser traditionelles Jahreskonzert zusammen mit dem Projektjugendblasorches-

ter der Musikschule Magden geplant, was ein fantastischer Zufall ist. Auch zeigt sich die Jugend sehr hungrig und aktiv, denn kurz nach dem Aufruf der Musikschule für das Projekt, haben sich 20 Jugendliche aus Magden gemeldet. Fantastisch!

Nun gibt es doch einen Wermutstropfen. Wir haben uns aufgrund der Coronasituation dafür entschieden, auf unser traditionelles Jahreskonzert am 07.11.2020 zu verzichten. Ein Konzert unter den jetzigen Voraussetzungen wäre nur schwer durchführbar. Auch verlöre es den Charakter des gemütlichen Beisammenseins, denn es gäbe weder Essen, Getränke, noch eine Bar. Soziale Interaktionen, also der Schwatz mit alten Bekannten oder der Austausch mit guten Freunden wäre nicht oder nur sehr umständlich erlaubt.

Damit unser Üben und auch das Üben des Projektjugendblasorchesters aber nicht einfach umsonst ist und Sie, liebes Publikum, in den Genuss der Melodien kommen, produzieren wir eine Aufnahme des Konzertes. Wir werden danach eine CD herstellen lassen, die wir dann im Dorf verteilen können.

Im Dezember planen wir weitere kleinere Anlässe draussen, sodass sie vielleicht gelegentlich abends in den Genuss von einigen Melodien kommen können.

Seien Sie also gespannt auf die CD und was sonst noch kommt von uns im 2020.

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit und musikalische Freude!

*Ihre MG Magden*

## Ein neuer Weiher im Halmet für die Geburtshelferkröte

*Text: Michael Schaub*

*Bilder: Michael Schaub und Esther Sonderegger*

Die Geburtshelferkröte ist eine der seltenen Amphibienarten in der Schweiz, in der Nordwestschweiz ist sie aber noch verbreitet anzutreffen. In Magden haben wir eine starke Population im Talweiher und der angrenzenden Mergelgrube, und eine kleinere in der Dellgrube. Der Naturschutzverein versucht, die Lebensbedingungen für diese faszinierende Kröte zu verbessern. So bauten wir in der Dellgrube einen neuen Teich und legten neue Unterschlüpfe für die ausgewachsenen Kröten an (siehe Dorfzeitung Nr. 70). Neben diesen Optimierungen der bestehenden Standorte, möchten wir auch neue Populationen schaffen. Denn, an je mehr Standorten die Art vorkommt, umso besser ist sie gegenüber von negativen Ereignissen (Bsp. Auftreten von Pilzkrankheiten) geschützt. Wir haben uns also auf die Suche nach geeigneten, neuen Standorten gemacht.

Der Glögglifrosch, wie die Geburtshelferkröte wegen ihres schönen Rufes umgangssprachlich bezeichnet wird, stellt keine grosse Ansprüche an das Gewässer, in dem die Kaulquappen heranwachsen. Umso wählerischer sind die Tiere nach ihrer Metamorphose zur Kröte: sie benö-



*Der neue Weiher im Halmet*

tigen lockere, warme Böden mit vielen Unterschlupfmöglichkeiten. Deshalb findet man die Kröten gerne in Gruben, an rutschigen Hängen oder in Bruchsteinmauern. Im Halmet, im Gebiet «unter der Felse», sind wir schliesslich fündig geworden. Der Untergrund ist sehr steinig und vor langer Zeit wurden dort Steine und Mergel abgebaut, so dass eine nach Süden gerichtete Geröllhalde entstanden ist. Diese wäre ein sehr günstiger Lebensraum für die ausgewachsenen Kröten, aber es gibt keinen Weiher für die Fortpflanzung. So entstand die Idee

des Baus eines neuen Weihers an diesem Standort.

Durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Magden und des Kantons Aargau (Förderprogramm Naturschutz im Wald) und der Zusammenarbeit mit dem Forst und der Naturschutzkommission, konnte das Projekt schliesslich im Sommer realisiert werden. Der Weiher (Bild) wurde mit einer Kautschukfolie abgedichtet. Nach den ersten Regenfällen Ende August begann sich das erste Wasser anzusammeln, aber es braucht sicherlich



Ein Männchen mit einem Gelege – eine wahre Geburtshelferkröte!

noch die Niederschläge des ganzen Winter, damit er voll wird.

Wir sind nun gespannt, ob und wie schnell sich Geburtshelferkröten ansiedeln werden. Wir glauben, die Chancen stehen gut, denn die nächste Population in der Mergelgrube ist nur etwa 500m entfernt, eine Distanz, die die Kröten gut zurücklegen können. Sicherlich werden auch andere Amphibienarten wie Grasfrosch, Bergmolch oder Erdkröte vom neuen Weiher profitieren können, und Vögel und Säuger finden eine neue Trinkmöglichkeit in einem sonst sehr trockenen Gebiet.

## «Waldbrand»

Text und Bilder: Marcel Hahn

...kein Feuer, kein Rauch und trotzdem faszinierend und einen Besuch wert.

Ziel des diesjährigen Vereinsausfluges war das Artilleriewerk «A 1880 Waldbrand» auf der rechten Thunerseeseite auf 1100 m.ü.M. im Gebiet Beatenberg-Sigriswil oberhalb des Dorfes Merligen. Die ab 1941 konzipierte Anlage besteht eigentlich aus den zwei Artilleriewerken Waldbrand und Legi, wobei letzteres nicht zugänglich ist.

Der geschickt getarnte Haupteingang an einer Felswand liegt unterhalb der Strasse von Beatenberg Richtung Sigriswil. Dass das Werk ursprünglich als Kavernenanlage für mobile Geschütze geplant war, konnten wir kurz nach der Begrüssung und zu Beginn der Führung selber feststellen. Gleich nach dem Eingangstor tritt man in den grossen Zufahrtsstollen mit seinem gewaltigen Profil, denn damals mussten schwere Zugfahrzeuge mit den mobilen Geschützen ein- und ausfahren können. Vom Hauptstollen, der bogenförmig dem Verlauf der Felswand folgt, gehen nach links jeweils die Zugänge zu den Geschützräumen ab. Im vorderen Teil sind fünf Geschütze, nach den Unterkünften und dem Infrastrukturteil sind nochmals drei 10,5 cm Kanonen 1935

L42 mit einer Reichweite von 22 km auf Hebellafetten installiert, die bereits 1942 die mobilen Geschütze der Schw Mot Kan Abt 4 ablösten.

Das oberhalb des Werkes und mit einem Verbindungsstollen 90 Meter höher liegende Werk Legi, verfügte nochmals über acht Geschütze desselben Kalibers. Für die Festungsbesatzung von 450

Mann wurden auch Ess- und Schlafräume erstellt. Allerdings, da im Schichtbetrieb gearbeitet wurde, mussten sich jeweils drei Soldaten eine Schlafliege teilen. Neben einer Notstromgruppe (Dieselmotoren), die notfalls Strom liefern sollte, wurde auch eine Küche (für beide Werke) und insgesamt fünf Reservoirs mit zusammen 500'000 Liter Trinkwasser eingebaut.



Gespanntes Warten vor dem Tor



10,5 cm Kanone 1935 L42



Feuerleitstelle der Batterie

Für den Betrieb eines Artilleriewerkes dieser Dimension waren aber auch sechs Munitions- bzw. Ladungsmagazine nötig, die hinter den Geschützstellungen liegen. Die Lage- und Kartenräume, Feuerleitstelle, Übermittlungs- und Telefonanlagen sind in einem Kdo Trakt untergebracht. Jede Batterie verfügte über eigene Beobachter in erhöhter Position. Im Zuge weiterer Um- und Ausbauten bis in die 1960er Jahre wurde die Anlage u.a. um eine kleine Spitaleinrichtung (OP) sowie einer AC-Schutzinstalla-

tion erweitert. Im Ernstfall hätte die Anlage 90 Tage autonom betrieben werden können.

Eine Sammlung (Museum) von ehemaligen Militärfahrzeugen und Geschützen, vom Motorrad bis zu einem AMX-Panzer, wird ebenfalls auf dem Rundgang gestreift. Mit der Umsetzung der Armee-reform 95 wurde dieses gewaltige Festungswerk desarmiert und Ende 1998 ausser Dienst gestellt.

Nach rund zwei Stunden und intensiv ermüdendem Fussmarsch durch unzählige Gänge und Kavernen, bei rund 10°C und mit Mundschutz, endete die interessante Führung und unsere zwei Besuchergruppen sind wieder am Tageslicht. Nach der letzten Anstrengung (ein kurzer aber steiler Weg zum Carparking) erwartete uns im Restaurant Buffet das wohlverdiente Mittagessen. Wie sich das gehört für militärgeschichtlich Interessierte: Suppe mit Spatz!



Informationen zur Anlage



# Hasler Gartenbau

4315 Zuzgen Tel. 061 875 90 60  
[www.gartenbauhasler.ch](http://www.gartenbauhasler.ch)

**Zuhause - aber draussen**



4312 Magden Tel. 061 843 97 40  
[www.malermeiermagden.ch](http://www.malermeiermagden.ch)



**Bäckerei  
Konditorei - Café  
zur Schmitte**

Hauptstrasse 14 | 4312 Magden | Tel. 061 843 71 89

Geöffnet: Mo-Fr 6-18h / Sa 6.30-14h / So 8-12h

**Margrit Frank**

Rosenau 1  
 4462 Rickenbach  
 079/ 366 67 21  
[maggy.rosenau@gmail.com](mailto:maggy.rosenau@gmail.com)



**Hofbäckerei  
Rosenau**

[www.hofbeck-rosenau.com](http://www.hofbeck-rosenau.com)

**RINAUDO & KISS  
IMMOBILIEN**

**Ihre Immobilienexperten  
aus der Region**



T +41 61 831 45 45  
 Geissgasse 18  
 4310 Rheinfelden

Hanspeter Kym Rita Krattiger Tina Senn Eva & Carlo Rinaudo [www.rinaudo-kiss.ch](http://www.rinaudo-kiss.ch)

# Wichtige Erfindungen der Menschheit

Text und Foto: Werner Senften (Wikipedia)

## Folge 5 – Die Batterie (1799)

### Was für ein Irrtum!

Der italienische Arzt Luigi Galvani tippte auf tierische Elektrizität, als ein Froschbein bei Berührung mit Metallen zuckte.

1792 erfuhr Alessandro Volta, Sohn einer wohlhabenden Familie in Como im damals habsburgischen Norditalien, von den Frosch-Experimenten des angesehenen Anatomen Galvani. Volta erkannte aber die Ursache der Muskelzuckungen in äusseren Spannungen (etwa Kontaktelektrizität, falls mit mehreren Metallen experimentiert wurde), und es entsprang ein Streit um den Galvanismus, der die Wissenschaftler in ganz Europa in Lager teilte. Für Galvani lag die Erklärung darin, dass der Frosch eine Art «Leidener Flasche» war, für Volta war er nur eine Art Detektor. Die Leidener Flasche, auch Kleist'sche Flasche, Kondensationsflasche oder Flaschenkondensator ist eine frühe historische Bauform eines elektrischen Kondensators. Heute ist immer noch wichtig, dass sich daraus Voltas langjährige Untersuchungen zur Kontakt-Elektrizität und schliesslich seine bahnbrechende Erfindung der Batterie gab.

Der Begriff «Batterie» ist aus dem Sprachgebrauch des Militärs entnommen, wo es eine Zusammenstellung mehrerer Geschütze bedeutet, analog dazu wurde eine Zusammenschaltung mehrerer gal-

vanischer Zellen mit diesem Begriff belegt. Voltas grösste und erfolgreichste Erfindung war jedoch die um 1800 konstruierte **Volta'sche Säule**. Die Voltasäule ist eine im Jahr 1800 an der Royal Society (1660 gegründete britische Gelehrten-gesellschaft zur Wissenschaftspflege) in London der Öffentlichkeit vorgestellte Anordnung, die als Vorläuferin heutiger Batterien im 19. Jahrhundert eine grosse Bedeutung als Stromquelle hatte. Sie besteht aus vielen übereinander geschichteten Kupfer- und Zinkplättchen, zwischen denen sich in bestimmter regelmässiger Folge elektrolytgetränkte Papp- oder Lederstücke befinden. Statt Kupfer wurde auch Silber und statt Zink auch Zinn verwendet.

*Ich zitiere: «Diesen Apparat möchte ich ein künstliches elektrische Organ nennen, fähig, in jedem Augenblick je nach den Umständen stärkere und schwächere Schläge zu geben»*

In der heutigen Zeit ist das E-Auto aktuell. Das Herzstück des Elektrofahrzeugs ist natürlich der Motor. Er wird mit Strom betrieben, der in einem Akku gespeichert ist. Der Elektromotor wandelt diese elektrische Energie in mechanische Energie um, indem er Magnetfelder erzeugt. Deren anziehende und abstoßende Kräfte setzen das Auto in Bewegung. Die wichtigsten Komponenten im E-Auto sind: Hochvolt- und Nieder-



Alessandro Volta auf der letzten italienischen 10.000 Lire Banknote

volt-Batterien. Die Hochvoltbatterie ist vergleichbar mit dem Tank eines herkömmlichen Autos. Dort ist Energie in Form von Strom gespeichert. Der Akku muss regelmäßig aufgeladen werden und seine Kapazität bestimmt die Reichweite des Fahrzeuges. Die Batterie ist auch das teuerste Bauteil des E-Autos. Zurzeit werden vorwiegend Lithium-Ionen Akkus verwendet. Sie sind langlebig, laden schnell und können mehr Strom speichern als andere Batterien. Die Niedervolt-Batterie versorgt die Bordelektronik. Dazu gehört etwa das Radio, die Beleuchtung, Scheibenwischer oder der Tempomat.

Für die Automobilindustrie des 21. Jahrhunderts werden Batterien denselben Stellenwert haben wie im vorigen Jahrhundert der Verbrennungsmotor. Der von der EU geförderte Aufbau einer europäischen Batteriezellproduktion schreitet weiter voran.

## Magdener Dorfzytig 2021

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
März/April	22.01.2021	Woche 8
Mai/Juni	19.03.2021	Woche 18
Juli/August	21.05.2021	Woche 25
September/Oktober	23.07.2021	Woche 34
November/Dezember	24.09.2021	Woche 43
Januar/Februar 2022	19.11.2021	Woche 51

# Wo ist die Kirschtorte geblieben?

Text und Bilder: Marcel Hahn

73 ist nicht nur eine der Primzahlen zwischen 1 und 97 sondern auch ein Lebensalter. Eine kleine Gruppe der Magdener 47er feierte dies mit einem Ausflug in die wohl durch die Finanzwelt und als Steueroase bekannte, aber sonst eher unbekannte Gegend des Zugersees. Erste Station Cham.

Die gut vorbereitet und in dieser Gegend aufgewachsene Theres erklärte uns interessante Details zur Geschichte des Ortes und der Gegend. Geprägt wurde Cham vor allem durch die 1866 gegründete Kondensmilchfabrik «Anglo-Swiss Condensed Milk Company». Die im Volksmund auch «Milchsüdi» genannte Fabrik beschäftigte Ende des 19. Jahrhunderts um die 400 Mitarbeiter, die täglich eine Milchmenge von 60'000 Litern verarbeiteten, die von 9000 Kühen produziert und ca. 1300 Bauern angeliefert wurden. 1905 fusionierte die Firma mit der ebenfalls im selben Bereich tätigen Firma Nestlé. Nach dieser Fusion verlor Cham als Produktionsstandort des international agierenden Unternehmens an Bedeutung. Hohe Milchpreise machten die Kondensmilchfabrikation unren-



Historischer Stich der Milchsüdi

tabil. Und mitten in der Weltwirtschaftskrise 1933 wurde der Betrieb geschlossen. Noch immer ist Cham aber ein Firmensitz von Nestlé.

Auf dem kurzen Spaziergang der Lorze entlang zum Schiffssteg kommt man am Vilette-Park vorbei. 1863 liess sich der

Zürcher Bankier Heinrich Schulthess von Meiss vom Villenarchitekten Zeugherr auf diesem Platz am See ein herrschaftliches Haus bauen. Stark untertrieben nannte er die Villa auch «das Villetchen». 1981 konnte die Gemeinde Cham Gelände und Gebäude erwerben. 1986-88 wurde es aufwändig restauriert.



Schloss Buonas



*Villette-Park Cham*

Heute beherbergt das von einer Stiftung verwaltete Gebäude ein Restaurant und dient als Kulturzentrum.

Als weiterer Höhepunkt folgte auf der MS Zug das Mittagessen und die rund zweieinhalbstündige Seerundfahrt mit Ziel Zug. Besonders beeindruckend auf dieser Rundfahrt ist u.a. auch der Blick auf Schloss Buonas. Das vermutlich aus dem 11. Jahrhundert stammende und erhöht über dem See liegende Schloss gehörte einst der Ritters «von Bochunna»

später dem Luzerner Adelsgeschlecht der «von Hertenstein». 1478 brannte das Schloss bis auf die Grundmauern ab. Zwanzig Jahre später wurde der Neubau abgeschlossen. Nach zahlreichen Streitereien, Handänderungen, Bau einer grossen Villa, das sogenannte «neue Schloss» (Abriss desselben nach 100 Jahren), und Ersatz durch ein Landhaus erwarb 1997 das Basler Pharmaunternehmen Hoffman-La Roche die Anlage um ein Weiterbildungszentrum für Kaderpersonal einzurichten.

Was wäre ein Besuch in Zug ohne die nach dem Ort benannte Torte gekostet zu haben. Das Kaffee und Konditorei Treichler nennt sich «Erfinderhaus der Zuger Kirschtorte» und genau dort gibt's die Beste. Eine davon, originalverpackt, machte sich dann auch mit uns auf den Heimweg, schaffte es allerdings nicht bis Magden – blieb liegen und setzte die Reise im SBB Wagon alleine fort Richtung Basel.

## PINNWAND

### Bitte weitersagen!

Junge Familie aus der Region mit zwei Kindern von 4 Jahren ist auf der Suche nach einem naturverbundenen, kinderfreundlichen Zuhause. Wir wünschen uns ein charmantes Einfamilienhaus mit Garten zu erwerben und möchten dieses anschliessend sanft renovieren. Falls Sie eine Liegenschaft zu verkaufen haben oder von einer solchen wissen, bitten wir Sie, uns anzurufen.

Herzlichen Dank, Familie Moritz, 079 593 58 59

# «Wir sind noch einmal davongekommen» mit Theater Magden

Text und Foto: Clara Robr-Willers



Nachdem im März das weit fortgeschrittene Projekttheater coronabedingt aufgegeben werden musste, gibt sich Theater Magden nicht geschlagen. Seit Juni probt es für das Stück «Wir sind noch einmal davongekommen». Von Thornton Wilder geschrieben, wurde es von Barbara Christ übersetzt und von Roland Graf bearbeitet. Die Aufführungen finden am 21., 22., 25., 27. und 28. November 2020 statt. Tickets können online oder bei der Aargauer Kantonalbank Magden bezogen werden. Lassen Sie sich vom Motto des Theatervereins und dieses Stückes überzeugen: Es geht immer weiter und je optimistischer und offener man für neue Wege ist, desto besser.

Es folgt ein Interview mit dem Magdener Theaterurgestein, Hansjörg Adler, der im Stück Mr. Antrobus verkörpert.

## Hansjörg, Du stehst seit 33 Jahren auf der Theaterbühne. Inwiefern ist die diesjährige Novemberproduktion etwas ganz Spezielles?

Hansjörg Adler: Schon während des Lockdowns entschied sich Roland Graf, unser Regisseur und Vereinspräsident, für dieses mutige Stück. Wie Roland unter anderem im Programmheft erklärt, glaubt Thornton Wilder an die Lebenskraft von uns Menschen – trotz der schauerlichen Wiederkehr des immer Gleichen.

**Drei Mal gerät die menschliche Ur- und Normal-Familie Antrobus in äusserste Bedrängnis: im ersten Akt durch den Einbruch der Eiszeit, im zweiten durch die Sintflut, im dritten durch den Weltkrieg. Als Mr. Antrobus trotzt Du mit Deiner Frau und Eurer die Menschheit umfassenden Familie jeglichen Hindernissen. Wieviel Hansjörg steckt in Deiner Rolle?**

Hansjörg Adler: Er ist genauso aus knorrigem Holz wie ich, lässt sich aber vom Leben an den richtigen Stellen «schleifen» (schmunzelt).

**Also heisst das, seinen Wurzeln oder seinem Holz, egal wie knorrig es mit der Zeit wird, treu zu bleiben, sich aber in den relevanten Lebenssituationen an die gegebenen Umstände anzupassen?**

Hansjörg Adler: Einerseits, ja. Andererseits frage ich im Stück einmal: «Und wenn das Eis schmilzt und wir weiterleben, waren wir fähig?» Das fasst so ziemlich mein Lebensmotto zusammen, nämlich dass es immer weiter geht, solange wir daran glauben und die Zukunft, wo immer möglich, Verantwortungsbewusst mitgestalten.

**Wie lässt sich diese Zukunft gestalten?**

Hansjörg Adler: Ich erfinde immer wieder neue Hilfsmittel, egal was passiert. Im ersten Akt, also in der Eiszeit zum Beispiel, erfinde ich das Rad.

**Das klingt nach Humor, der am Absurden anknüpft.**

Hansjörg Adler: Auf jeden Fall. So verkörpern wir als Mr. und Mrs. Antrobus unter anderem Adam und Eva. Das Stück mischt die Schöpfungs- mit der Evolutionsgeschichte und verflucht Sagen wie den «Raub der Sabinerinnen» mit der Bibel- und der Gegenwartsgeschichte.

**Wie wird dies von den Spielern ausgedrückt?**

Hansjörg Adler: Die Spieler treten regelmässig aus der Rolle heraus und rebel-

lieren gegen das bizarre Stück und weigern sich, Szenen zu Ende zu spielen.

**Also braucht es wohl kein grosses Bühnenbild?**

Hansjörg Adler: Nein, das Stück lebt vom Schauspiel. Es ist ein karges Bühnenbild, eine Wohnung, ein (simuliertes) Feuer, voilà.

**Viele Theateraufführungen der Umgebung wurden dieses Jahr abgesagt. Wie werdet ihr den Gemeindesaal bestehlen?**

Hansjörg Adler: Es geht um die BAG Hygiene- und Abstandsregeln. Wo über längere Zeit der Abstand nicht eingehalten werden kann, wird das Maskentragen empfohlen. Wir machen eine Konzertbestuhlung mit separatem Ein- und Ausgang. Zudem werden an drei Ständen abgepackte Esswaren und Getränke verkauft. Ich denke, wir haben ein gutes Konzept ausgedacht.

**Dein Schlusswort, beziehungsweise worauf freust Du Dich besonders?**

Hansjörg Adler: Wir von Theater Magden danken unseren langjährigen Sponsoren, die uns auch dieses Jahr unterstützen. So sage ich: «Chömmet as Stück, händ Muet! Mir gänd alles, dSponsore au, chömmet alli!»

## Zum Stück:

«Wir sind noch einmal davongekommen» (Originaltitel «The Skin of Our Teeth») ist ein von Thornton Wilder verfasstes Theaterstück in drei Akten, das durch den Zweiten Weltkrieg geprägt ist, wie ihn die Amerikaner erlebt haben. Seit der Uraufführung am 15. Oktober 1942 im «Shubert Theatre» in New Haven, Connecticut wurde das Theaterstück weltberühmt, gewann 1943 einen Pulitzer-Preis und wurde in zahlreichen Theaterhäusern gespielt. Die deutschsprachige Erstaufführung fand am 16. März 1944 im Schauspielhaus Zürich statt. Nach 1945 übernahmen es auch zahlreiche deutsche Theater und Wilder wurde populär.

# Absage NWS2020

Text: Kathrin Frey

Schweren Herzens muss der Nordwestschweizer Geräte-, Gymnastik- und Aerobic-Wettkampf 2020 in Magden abgesagt werden.

Das grosse Trainingsdefizit, welches durch die Einschränkungen im Rahmen des neuen Coronavirus entstanden ist, verhindert die Teilnahme der meisten Vereine. Ein fairer, hochstehender Wettkampf wäre unter diesen Bedingungen nicht möglich gewesen. Ausserdem hat für uns die Gesundheit aller Turnerinnen und Turner und natürlich auch der Zuschauer oberste Priorität, daher sehen wir einen Anlass dieser Grösse zum jetzigen Zeitpunkt kritisch.

Der TV Magden und der TV Wintersingen haben auf jeden Fall bewiesen, dass eine gute Zusammenarbeit möglich ist und wir freuen uns, euch mitteilen zu dürfen, dass die **NWS 2022 am 22. & 23. Oktober in Magden** stattfinden wird.



Herzlichen Dank an alle Sponsoren und Gönner für ihre Unterstützung, sowie an die Vereine für ihre offene Kommunikation.

Wir freuen uns bereits auf das kommende Turnerjahr und die hoffentlich bald wieder stattfindenden Wettkämpfe.



Bis dahin wünschen wir allen viel Spass beim Training und bleibt gesund!

Sportliche Grüsse  
TV Magden & TV Wintersingen

# GV 2020 des Vereins KiTa Chinderinsle Magden

Text und Bild: Nicole Schäfer

Damit Sie liebe Leser, aber auch unsere Eltern einen Blick aus meiner Perspektive bekommen, was wir bisher dieses und letztes Jahr so alles erlebten, gibt's in dieser Ausgabe einen Bericht übers laufende und vergangene Vereinsjahr, denn wie überall musste auch der Vorstand der Chinderinsle Magden wegen Corona das Datum der Versammlung auf unbestimmte Zeit verlegen. Irgendwie nach dem Motto «Nichts mehr wie gewohnt, trotzdem so normal wie immer».

Am 25. August 2020 konnten wir dann endlich die jährliche Versammlung einberufen, die ohne Eltern unserer Kinder stattfand.

Im Jahr 2019 haben die gefestigten Strukturen, die der Vorstand in Zusammenarbeit mit der KiTa-Leitung etabliert und aufgebaut hat, dazu geführt, dass ich meine Arbeit für den Verein weniger aufwändig, aber gezielter wahrnehmen konnte. Mit nur 105 Stunden, rund 30 Stunden weniger als im 2018, konnte ich meine Arbeit als Präsidentin für den

Verein gut erledigen. Wohl auch, weil wir im Vorstand, mittlerweile ein gutes und eingespieltes Team sind, Entscheide rasch und zeitnah fällen und die Kompetenzen klar geregelt sind.

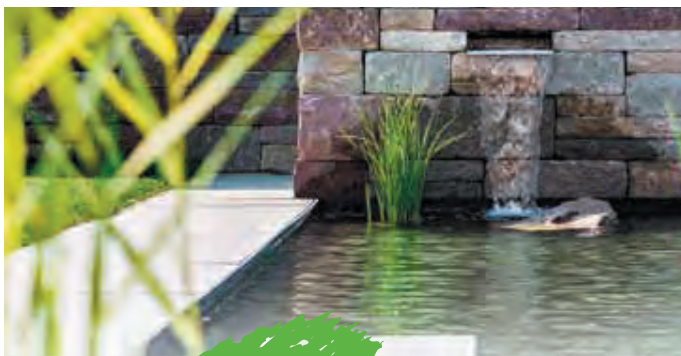
Dieses Jahr rechne ich mit mehr Stunden, da der Aufwand Corona-bedingt enorm ist. So mussten wir Hygiene- und Schutzmassnahmen des BAG umsetzen, alle Eltern informieren und das Personal instruieren, was jetzt zu tun ist. Wir haben die Kinder in kleinere Gruppen eingeteilt, mit immer den gleichen Betreuern. Es waren zeitweise nur ca. 5–10 der sonst ca. 100 Kinder anwesend. Die Mitarbeiter, welche einer Risikogruppe angehören, blieben im Homeoffice, und ich habe Kurzarbeit beantragt. Erwähnenswert ist, dass das alle, das Personal, die Kinder und Eltern, gut verstanden haben und bei der Umsetzung konsequent mitmachen. Einige Massnahmen müssen weiterhin eingehalten werden.

Es gab 2019 fünf Vorstandssitzungen und etliche Meetings mit der KiTa-Leitung,

wo ich mich jeweils mit dieser treffe, um Pendenzen abzuarbeiten oder Kandidaten für die offenen Stellen zu interviewen. Diese Sitzungen gibt es nach einer Pause seit Juni 2020 auch wieder und eben ganz normal immer mit einer Plexiglasscheibe dazwischen.

Zwei Informationsabende fürs gesamte Personal organisierte ich im Verlaufe des Jahres 2019 zum Thema «Kommunikation und Datenschutz» und zu «Meldepflicht und Verhaltenskodex».

Wie jedes Jahr war auch der Herbstmarkt 2019 wieder ein voller Erfolg. Mit, von den Kindern gemachten Backwaren konnten wir uns in Magden erneut zeigen. Vielen Dank an das Team, welches wiederum sehr kreative Ideen mit den Kindern realisiert hatte und während des Events die Kinder toll betreute. Auch meinen Vorstandskollegen, die mit dem Team eine Schicht übernahmen, danke ich für ihren Einsatz. Natürlich hätten wir auch diesen Herbst gerne unseren Stand am Herbstmarkt aufgestellt, aber auch das wurde Corona-bedingt gestrichen.



## Traum Garten GmbH

**Thomas Gysin**

Landstrasse 42

4313 Möhlin

Tel. 061 851 35 67

Natel 079 602 26 73

kontakt@tg-traumgarten.ch

[www.tg-traumgarten.ch](http://www.tg-traumgarten.ch)



Paradiesisch  
eintauchen

## Wärmstens zu empfehlen

**EDEN Solebad Rheinfelden**  
T 061 836 24 24, [hoteleden.ch](http://hoteleden.ch)



**Henzel**  
Immobilien – Treuhand GmbH

Junkermattstr. 1  
CH-4132 Muttenz

Fröschacker 6b  
CH-4312 Magden

Fon +41 61 853 05 55  
Fax +41 61 841 00 28

[www.henzel.ch](http://www.henzel.ch)  
info@henzel.ch

## Gersbach

Sanitär · Heizung

weiss Rat für die klimaschonende

## Heizungssanierung



4310 Rheinfelden · 061 836 88 22 · [gersbach-ag.ch](http://gersbach-ag.ch)

vermieten, verwalten,  
vermarkten & verkaufen...  
für Ihre Immobilie setzen  
wir uns gerne ein.



[verwaltung@renus-ag.ch](mailto:verwaltung@renus-ag.ch)



**renus-ag.ch**

Quellenstrasse 14  
4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 40 80

## Sofortmontage ohne Voranmeldung.

Beste Service zu einem fairen Preis!



**Pneuhäus  
Frank**

**SCHNELL & EINFACH**

Pneuhäus Frank Filiale in Ihrer Nähe:

Hauptstrasse 61  
4312 Magden  
T 061 841 15 75

Folgen Sie uns und profitieren  
Sie von vielen Sonderangeboten:

[f](#) PneuhäusFrankAG [i](#) pneuhäusfrank

[www.pneuhäusfrank.ch](http://www.pneuhäusfrank.ch)

Bis Weihnachten kann noch viel passieren und so bin ich froh, dass ich letztes Jahr unseren Weihnachtsapéro besuchen konnte, welcher mit Gesangseinlagen der Kinder und viel selbstgemachten Speisen, gesponsert von den Eltern, ein voller Erfolg war. Habt ihr gewusst, dass auch wir im Vorstand jedes Jahr von den Kindern eine Kleinigkeit bekommen, die sie selbstgemacht haben? Letztes Jahr war es ein Engel mit Federflügel.

Endlich konnten wir den Saal oben als wichtige Raumergänzung dazubekommen. Eine offizielle Übernahme fand Ende April 2019 statt. Ein vernünftiges Raumkonzept, das den vielen Kindern unterschiedlichen Alters gerecht wird, wurde erarbeitet und im Juni konnten wir den Saal, liebevoll und kindgerecht eingerichtet den Kindern übergeben. Die zusätzliche Fläche des Saals ermöglicht nun die Erhöhung der Plätze der Tagesstrukturen von 30 auf 50 Plätze, welche das Maximum ist, das die Chinderinsle anbieten kann. Deshalb habe ich schon Ende März 2019 Antrag an die Gemeinde Magden gestellt. Das Gesuch bei der Gemeinde hatte einen Besuch der Fachstelle für persönliche Beratung von Rheinfelden zur Folge, die als offizielle Aufsichtsstelle für Magden tätig ist.



Nicole Schäfer, Präsidentin des Vereins Kindertagesstätte Chinderinsle Magden

Dies, damit die Gemeinde für ihren Entscheid eine Grundlage hat. Es ist aber auch sehr wichtig für uns, denn mit dem Besuch werden alle pädagogischen Konzepte, Personalschlüssel und Belegungsschlüssel auf deren Einhaltung geprüft und wenn nötig Empfehlungen zur Verbesserung gegeben. Es gab zwei Besuche, wovon einer unangekündigt war. Der sehr gute und sachliche Bericht der Fachstelle über uns hat die Gemeinde schliesslich überzeugt. Diese bewilligte die Erhöhung der Plätze von 30 auf 50. Somit konnten wir wie geplant ab August mit dieser Grösse bei den Tagesstruk-

turen starten. Jetzt, ein Jahr nach der Erhöhung, können wir festhalten, dass mehr Kinder das Angebot der Tagesstruktur nutzen, wir jedoch immer noch genügend Platz haben, um neue Kinder aufzunehmen.

Rückblickend kann ich festhalten, dass wir genug Mittel hatten, um gezielt in die notwendige Infrastruktur und den Ausbau der KiTa zu investieren, was uns ermöglicht, den Betrieb fit für die Zukunft zu machen. So haben wir die Küche optimiert, damit weiterhin die Mahlzeiten pünktlich auf den Tisch kommen, und in den Saal und die IT-Infrastruktur investiert. Das kommt schlussendlich auch unseren Mitarbeitern zu Gute und stärkt uns als attraktiven Arbeitgeber hier in Magden. Wir leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarung von Familie und Berufstätigkeit.

Zum Abschluss verbleibt mir noch der Dank an alle Personen und Institutionen, welche den Betrieb unserer KiTa unterstützen und ermöglichen. Insbesondere sind dies die Eltern, welche uns ihr Vertrauen schenken, Linda und ihr KiTa-Team, meine Vorstandskollegen, die Gemeinde Magden und die Haller Treuhand AG. Vielen Dank!

## Elternrat Magden

Text: Mar Kegele, Elternrat Magden

### Ankündigung Vortrag: Wut, Aggressionen und Angst; der Umgang mit starken Gefühlen

Warum sind Aggressionen wichtig für unsere Kinder? Viele Eltern sind hilflos oder werden selber aggressiv, wenn ihre Kinder wütend sind. Wie können wir

Kinder unterstützen mit ihrer Wut umzugehen? Warum wird das Streiten von Geschwistern manchmal so heftig? Welche Strategien funktionieren am Besten zur Deeskalation? An diesem Abend finden Sie es heraus!

Ein Vortrag mit Regula Schneebeil (Sozialpädagogin, Paar- und Familienthera-

peutin) im Familylab nach Jesper Juul für Eltern, Grosseltern und Fachpersonen von Kindern zwischen 2 und 10 Jahren. Der Elternrat Magden organisiert einen spannenden Abend am **Donnerstag, 12. November 2020 von 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindesaal**, Schulstrasse 23 in Magden unter Einhaltung der Hygiene- und Verhaltensregeln.

### Magden ohne Dorfzeitung?

Damit Ihnen die MAZI auch in Zukunft viel Lesevergnügen bereitet, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir wären froh um einige neue

### Gotten und Göttis

Sie bilden die Brücke zwischen Vereinen und Redaktion. Vorausgesetzt sind einfache Computerkenntnisse. Der Arbeitsaufwand ist nicht riesig: Alle zwei Monate ca. je 1–2 Stunden Computerarbeit und 1–2 Std. Sitzung. Es wäre schön, Sie in unserem Team begrüßen zu dürfen. Bezahlen können wir nichts – wir arbeiten alle gratis und gern für unser Dorf. Melden Sie sich bitte bei

Hans Oesch: 061 841 22 76 oder per Mail: [hans.oesch@dorfzeitung-magden.ch](mailto:hans.oesch@dorfzeitung-magden.ch)



**WIESNER**  
Immobilien



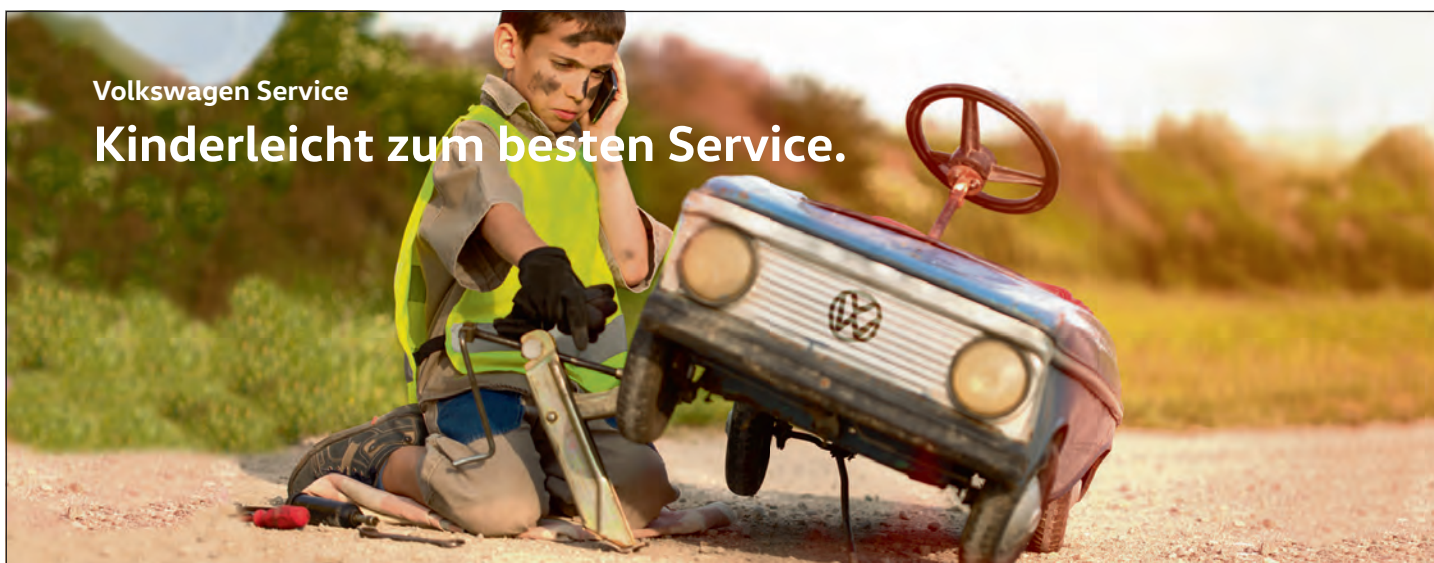
## SCHÄTZUNG, BERATUNG UND VERKAUF

**HEINZ WIESNER**  
CH-4313 Möhlin | [hw@wiesner-immobilien.ch](mailto:hw@wiesner-immobilien.ch)

Ihr Immobilienmakler aus der Region  
079 578 66 66 | [wiesner-immobilien.ch](http://wiesner-immobilien.ch)

Volkswagen Service

**Kinderleicht zum besten Service.**



Bei uns ist Ihr Volkswagen in festen Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

**Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service.**



**Grosspeter**

Personenwagen | Nutzfahrzeuge | Camper

Ihr Volkswagen Partner

**Grosspeter AG**

Gerstenweg 6, 4310 Rheinfelden, 061 833 30 10, [www.grosspeter.ch](http://www.grosspeter.ch)

Wir schaffen Ideen für Ihren Raum.

**KYM**

Innenarchitektur  
Schreinerei

**Tobias Kym**  
eidgenössisch diplomierter  
Schreinermeister

**Anita Kym**  
diplomierte Raumgestalterin,  
Farbdesignerin mit eidg. FA

Kraftwerkstrasse 7 | 4313 Möhlin | Tel. +41 61 851 19 45  
[www.innen-schrei.ch](http://www.innen-schrei.ch)



# Schwierige Zeiten mit der Hoffnung auf Besserung

Text: Andreas Moser

Nach wie vor bestimmt die Corona-Pandemie unser Leben. Natürlich blieben auch wir von der Elternvereinigung nicht davon verschont. Fielen und fallen doch praktisch alle Anlässe dem Corona-Virus zum Opfer.

Einziger Anlass war der Schwimmkurs während den Sommerferien. Die beiden Wochen-Kurse waren in diesem Jahr sehr gut besucht. Trotz leichtem Wetterpech in der zweiten Woche, konnten die Kinder ihre wohlverdienten Schwimmbadabzeichen

mit grosser Freude und Stolz entgegennehmen.

Neuerungen dürfen wir vom Vereins-Vorstand vermelden. Mit dem Rückzug von Francesco Parrello, welcher uns über die letzten Jahre mit Rat und Tat unterstützt hat, konnten wir mit Sarah Martin und Vincent Hohler zwei neue Vorstandsmitglieder an der Generalversammlung begrüssen. An dieser Stelle ein grosser Dank an Francesco, sowie ein herzliches Willkommen den beiden Neuzugängen.

Als kleiner Lichtblick, in mehrfacher Deutung, werden in dieser eventarmen Zeit, die im Dezember stattfindenden Adventsfenster sein. Nach dem grossen Erfolg und positiven Rückmeldungen, organisieren und koordinieren wir auch in diesem Jahr, prachtvoll gestaltete Fenster. Falls Sie noch Interesse an einer Teilnahme haben, bitte melden Sie sich.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig auf [www.evmagden.ch](http://www.evmagden.ch)

## Neue Wege – das Lernatelier der Schule Magden

Text: Karin Stuke, Schulleitung

Der Kanton Aargau hat zum Schuljahr 20/21 markante Veränderungen in Kraft gesetzt, neben der Einführung Lehrplan 21, die weithin bekannt ist, auch die neue Ressourcierung Volksschulen. Diese gibt der lokalen Schulführung die Möglichkeit, die Personalressourcen so einzusetzen, dass sie in der Situation vor Ort die maximale Wirkung entfalten können.

Das Team Magden hat sich dementsprechend auf den Weg gemacht und für die Lernunterstützung das «Lernatelier» entwickelt. Dieses ist ein alternativer Lernort, der allen Schülerinnen und Schülern bei Bedarf während der Unterrichtszeit offensteht. Ein kompetentes Team von spezialisierten Lehrpersonen (das Team «spezielle Förderung») wechselt sich in der Besetzung des Lernateliers ab und steht für die Bedürfnisse der Lernenden zur Verfügung.



Unser Team spezielle Förderung: Regine Tschumi, Carmen Przybilla, Rabel Meyer, Susi Webrli (v.l.n.r.)

Im Lernatelier finden die Schülerinnen und Schüler ein Umfeld vor, in dem sie sich wohlfühlen und die Hilfe erhalten, die sie in der jeweiligen Situation benötigen. Dies kann ein ruhiges, übersichtliches Umfeld sein, damit sich ein Kind besser konzentrieren kann und somit in die Lage kommt, die Aufgaben selbständig zu lösen. Es

kann auch eine Lehrperson sein, die sich die Zeit nehmen kann, eine mathematische Operation nochmals in Ruhe zu erklären. Es kann aber auch Spezialmaterial sein, mit dessen Hilfe ein Kind die Aufgaben bewältigen kann.

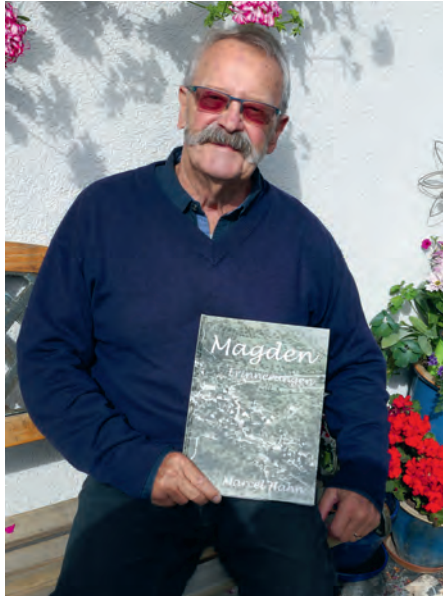
Die Anmeldung zum Lernatelier erfolgt kurzfristig und unbürokratisch und kann auch noch während der Unterrichtsstunde erfolgen. Nach dem Besuch des Lernateliers erfolgt ein kurzes schriftliches Feedback an die Lehrperson in der Klasse, die das Kind wieder in Empfang nimmt.



Kinder im Lernatelier

# Eine Reise in die Vergangenheit mit Marcel Hahns Buch «Magden – Erinnerungen»

Text und Fotos: Clara Rohr-Willers



«Ältere und neuere Fotos zu den Gebäuden im Laufe der Zeit regen zu Anekdoten über die Vergangenheit an», sagt Marcel Hahn zu seinem Buch.

Bei baulichen Veränderungen der vergangenen 50 Jahre war Marcel Hahn, begeisterter Magdener Fotograf, vor Ort. Im vergangenen Winter und Frühling, die er aus persönlichen Gründen sowie dem «Virus des Jahres» meist zu Hause verbrachte, ordnete er sein eigenes reiches Archiv und ergänzte es zusätzlich mit noch älteren Fotos. Resultat ist das Buch «Magden – Erinnerungen» mit älteren und neueren Bildern zu rund 170 Magdener Gebäuden im Laufe der Zeit. Neben Fotografien aus seinem persönlichen Archiv bediente sich der 73-Jährige Fotos aus den Archiven von Otto Moser und der Gemeinde Magden. Zu jedem der Gebäude schildert er persönliche Erinnerungen an die Bewohnerinnen und Bewohner, die er persönlich gekannt hatte und deren Namen gleichzeitig die Titel zu den einzelnen Artikeln bilden. Hahn, der 1947 im Unterdorf zur Welt gekommen ist, beginnt mit den Gebäuden an der Hauptstrasse, worauf jene an den davon abgehenden Seitenstrassen folgen. Für eine historische Situierung der Liegenschaften hatte er Einblick in Kirchenbücher, las die drei Werke von Werner Rothweiler, namentlich «Magden» aus dem Jahr 2004, «Die Magdener Flurnamen im Laufe der Zeit» und «Magdener

Familien 1600 – 1875», den Band IX «Die Kunstdenkmäler des Kantons Aargau» sowie den zweiten Band von «Die Bauernhäuser des Kantons Aargau».

## Auslöser war der Abbruch des Hauses vom Grossvater Rheinhold Hahn, «dr Hahnreini»

«Wir sollten immer die Ältesten der Familie nach unseren Wurzeln fragen», schildert Marcel Hahn. Den Stammbaum seiner Familie, deren Vorfahre, Nicolaus Haan, Ende des 18. Jahrhunderts vom elsässischen Massevaux nach Magden gezogen war, erarbeitete Marcel Hahn erst nach dem Tod seines Vaters. Um einiges länger, nämlich über 50 Jahre, begleitet ihn,

neben seiner Ehefrau Berthi Hahn, stets eine Kamera. Angesprochen auf den Auslöser für sein Hobby, bauliche Veränderungen zu fotografieren, nennt er den Abbruch des Hauses von Grossvater Reinhold Hahn, genannt «dr Hahnreini», im Jahr 1969. Zum Gebäude schreibt er im Buch:

*«Mein Grossvater Reinhold Hahn, dr Hahnreini, kaufte 1917 von Emil Moser das rechtsseitig angebaute Gebäude inklusive der Hälfte der Scheune für 5000 Schweizer Franken. Interessant ist das auf der Giebelseite sichtbare Fachwerk. Hinter dem Haus die Waschküche und Grossvaters Buttig (Werkstatt,*



Fotos von Grossvater Reinhold Hahns Anbau an das Haus am Sonnenplatz 1 (Familie Joerin).

Anmerkung der Redaktion). Das Gebäude wurde 1969 verkauft und abgerissen.»

### «Wo sind Ihr wieder gsi?»

Im Gegensatz zur Mehrheit der Magdener Kinder der 1950er Jahre, die den Sommer über auf dem Hof beziehungsweise den Feldern mithalfen, wollte Marcel Hahns Vater, ein gelernter Schlosser, in seinen zehntägigen Ferien «möglichst viel von der Welt sehen». Mit seinem Vater Oskar, der Mutter Alice und dem Bruder Bruno erkundete Marcel Hahn schon in jungen Jahren die Atlantikküste oder Italien. «Wo sind Ihr wieder gsi?», hätten ihn die Klassenkameraden nach seiner Rückkehr jeweils gefragt. Heute zeugen kleine schwarzweisse Fotos mit ausgefranstem Rändern, erstellt mit der Box- oder Faltkamera des Vaters, von jener Zeit.

«Mit meiner eigenen ersten Kamera, einer Edixa Mat, fotografierte ich zuerst alles Mögliche», erinnert sich Marcel Hahn. Genau begründen könne er seine intuitive Entscheidung, ab 1969 bauliche Veränderungen zu fotografieren, nicht wirklich. Beim Durchblättern seines Buches wird klar, dass Magdener Gebäude viel über die Geschichte der Menschen, die darin gelebt und/oder gearbeitet haben, aussagen. Besonders wertvoll macht das Buch zudem, dass der Fotograf mit Details aufwartet, wie sie wohl nur Ur-Magdenerinnen und -Magdener wie Marcel kennen und/oder Dorfbewohner, die in einem oder mehreren Vereinen sind. Marcel ist Mitglied beim Schützenverein, der hiesigen Dorfzeitung sowie dem Bunkerverein. Zum ehemaligen Wohnhaus von Johann Mül-



Fotos des Milchhauses erinnern an die Magdener Landwirtschaft früher.

ler an der Hauptstrasse 45 steht zum Beispiel:

*«Johann Müller, genannt Obuka Müller, handelte damals mit Naturkaffee der Marke Obuka.»*

Oder zur «Cheesi», zum Michlokal der Milchgenossenschaft schreibt er:

*«Das Milchbüsli, auch Cheesi genannt, wurde 1934 gebaut. Milcheinnehmer in diesem Lokal bis 1956 war der Sonnenwirt Kunz, anschliessend war Ernst Moser dreissig Jahre lang, bis zur Aufgabe der Cheesi, Milcheinnehmer. Der gegenüber der Cheesi gelegene Vorplatz war damals beliebter Treffpunkt der Jugendlichen. Das Gebäude wurde 1998 abgebrochen.»*

«Meine Faszination und mein Interesse an älteren Fotos sind auch heute noch vorhanden», schildert Marcel Hahn im

Gespräch. Gut in Erinnerung habe er die Ausstellung im Magidunum im Jahr 1991 anlässlich der damals 700-jährigen Eidgenossenschaft. «Otti Moser machte einen Aufruf im Dorf, worauf viele zu Hause nach alten Fotos suchten und diese an die Ausstellung mitbrachten», sagt Marcel Hahn, der im Anschluss Zugang zum Archiv der Ausstellung sowie zum Archiv der Gemeinde hatte.

Ebenfalls wertvoll machen sein Buch verschiedene Skizzen zu den Gebäuden wie jene von Heinz Kost, Rolf Nölze sowie Christoph Mannhart, dessen Skizzen die Titelseiten der allerersten Ausgaben der Magdener Dorfzytig zierten. Auch ein Abdruck von eindrucksvollen Aquarellen Hans Wullschlegers finden sich im Buch.

### Trotz Um-, Ab- oder Neubau von Häusern: Erinnerungen bleiben und verbinden

«Erinnerungsfotos regen zu Anekdoten und Diskussionen über die Vergangenheit an», schildert Marcel Hahn. Das Buch ermöglicht eine Reise in die Vergangenheit und bietet Stoff für generationenübergreifende Gespräche. Wie an der Wand des Hauses am Sonnenplatz 1, an das einst das Haus Reinhold Hahns angebaut gewesen war, steht: Menschen sind alle Wanderer, gehen in Häuser hinein und wieder hinaus und fragen sich: Sag, wem gehört eigentlich dies' Haus? Einem der früheren oder aber dem heutigen Besitzer? Oder einfach all denen, die mit dem Gebäude prägende Erinnerungen verbinden?

Interessierte Dorfbewohnerinnen und -bewohner können sich für den Erwerb eines Exemplars bei Marcel Hahn persönlich melden (Telefonbuch).



Ob ab-, um- oder neu gebaute Gebäude: Hahns Fotos zeigen verschiedene Facetten unseres Dorfes.

# Knechtenhaus Iglingen

Text und Bilder: Marcel Hahn

In der Serie der Magdener Kunstdenkmäler gehen wir diesmal etwas genauer auf ein Gebäude einer bekannten Teil Baugruppe ein. Das südlich der denkmalgeschützten Nikolauskapelle gelegene «Knechtenhaus» ist ein schlichter, klassizistisch geprägter Mauerbau aus der Zeit um 1780. Das noch vor der Klosteraufhebung entstandene Gebäude bildet einen wichtigen Bestandteil der intakten Baugruppe von Iglingen. Mit seiner markanten Silhouette trägt es zu deren unverwechselbarem Erscheinungsbild inmitten der unverbauten Kulturlandschaft bei.

## Bau- und Nutzungsgeschichte:

Die früheste urkundliche Erwähnung stammt von 1255, als das Zisterzienserkloster Olsberg alle Güter in Iglingen vom Kloster Unterlinden in Colmar erwarb. 1360 wird erstmals eine Nikolauskapelle in den Akten aufgeführt, und spätestens seit 1437 existierte ein Bruderhaus. Die heutige Nikolauskapelle, bei der es sich um den erhaltenen gebliebenen Chor der in den 1860er Jahren abgebrannten Klosterkirche handelt, wurde 1509 geweiht. Eine Karte von M. H. Graber aus dem Jahre 1602 gibt die damaligen Verhältnisse anschaulich wieder. Die Darstellung zeigt den von einer Ringmauer umschlossenen Klosterbezirk mit Kirche und dem südlich davon gelegenen Schwesternhaus. Östlich schliessen jenseits des Baches und ausserhalb der Mauern der Meierhof sowie eine freistehende Scheune an. Gemäss den überlieferten Bauakten wurde das so genannte «Knechtenhaus» noch vor der Säkularisierung des Klosters Olsberg um 1790, und zwar an Stelle des früheren Schwesternhauses, errichtet. Ein Vertrag mit dem Magdener Zimmermeister Ägidius Häuser verweist auf ein Baujahr um 1780. Demgegenüber ist das östlich



Knechtenhaus Rückseite, 2013



Karte von M. H. Graber 1602

gelegene «Pächterhaus» erst in den 1820er Jahren entstanden, als die in Staatsbesitz übergegangenen Grundstücke an den Rheinfelder Industriellen Franz Joseph Dietschy<sup>1)</sup> veräussert worden waren. Seit 1918 befindet sich das Gut Iglingen in den Händen der Christoph Merian-Stiftung, welche die Nikolauskapelle 1945–46 durch den Rheinfelder Architekten Heinrich Liebetrau restaurieren liess. In den 1970er Jahren wurden auch die beiden Wohnhäuser instand gestellt und im Innern modernisiert. Heute dient das «Knechtenhaus» der Pächterfamilie als Angestelltenhaus.

## Beschreibung:

Das «Knechtenhaus» erhebt sich südlich der denkmalgeschützten Nikolauskapelle, unmittelbar neben einer mächtigen Stall-scheune, welche nach einem Brand der Klosterkirche in den 1860er Jahren den Platz des Langhauses eingenommen hat. Der unter einem steilen, nur knapp vorspringenden Satteldach gebogene Baukörper ist zweigeschossig aus verputztem Mauerwerk aufgeführt. Charakteristisch sind die in der Tradition des ländlichen Klassizismus sehr zurückhaltend gestalteten Fassaden, welche durch steingefasste Rechteckfenster mit Ladenfalz regelmässig gegliedert sind. Im Vergleich zum etwas jüngeren «Pächterhaus» auf der gegenüber liegenden Strassenseite zählt die traufseitige Eingangsfront lediglich drei statt fünf symmetrisch disponierte Fensterachsen, dafür ist die hoch aufragende Stirnfront dreiachsig ausgebildet. Die Südgerichtete Hausrückseite zum Garten hin tritt lediglich zweiachsig und ohne jegliche Laubenanbauten in

Erscheinung. Der Hauszugang liegt in der Mitte der hofseitigen Trauffront. Unter zwei Dritteln des Hausgrundrisses erstreckt sich ein grosszügiger Keller, dessen Kreuzgewölbe auf einen gedrunenen quadratischen Pfeiler abgestützt ist.

## Quellen:

- Werner Rothweiler,  
Magden Ortsgeschichte, 2004
- Edith Hunziker, Peter Hoegger,  
Die Kunstdenkmäler des Kantons  
Aargau,  
– Band IX, Der Bezirk Rheinfelden,  
Bern 2011
- Kantonale Denkmalpflege Aargau

<sup>1)</sup> Franz Joseph Dietschy (1770-1842) geboren in Pfaffenberg (Zell im Wiesental) als Sohn von Kleinbauern. Zog 1790 nach Rheinfelden. Verdiente als Schweinehändler, trotz kriegerischen Zeiten, genügend um sich zwei Jahre später in Rheinfelden als Bürger einzukaufen. 1799 verkaufte der damalige Salmenwirt das Wirtshaus «Zum Salmen» samt Bräugerechtigkeit an F. J. Dietschy. Da es noch keine Banken gab legte Dietschy seine Ersparnisse in Grundbesitz an. In den 1820er Jahren war Dietschy der grösste Landbesitzer im Fricktal



Knechtenhaus und Nikolauskapelle, 2013

# Mit dem Wildhüter unterwegs

Text: Monika Schätzle

Bereits auf dem Weg zum Hochsitz sehen wir zwei Rehe auf der Wiese, friedlich äsend! Sie hören uns, wir versuchen, sie so wenig wie möglich bei ihrem Nachtmahl zu stören und klettern auf den Hochsitz! Das war dann doch zu laut: Die beiden Rehe heben den Kopf und springen plötzlich, aber mit anmutigen weiten Bewegungen davon in den schützenden Wald! Sie kommen wieder, meint Rémy Dillier, der Wildhüter von Magden.

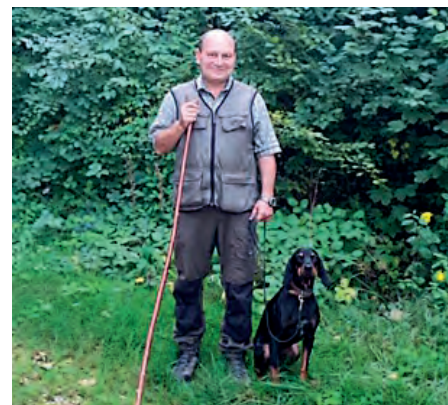
Nun sitzen wir auf dem Hochsitz unterhalb des Oensberges am Kreuzbrunnen am Waldrand. Vor uns eine grosse grüne Wiese mit besonders schmackhaftem Gras. Stille breitet sich aus und wir harren der Dinge, die da kommen. Und tatsächlich, Rémy hat recht: Aus dem Wald kommen drei Rehe, springen mit einer Leichtigkeit über den Zaun, der Wildschweine davon abhalten soll, sich von der Wiese und dem angrenzenden Maisfeld zu bedienen. Es ist eine Geiss mit ihren zwei Jungen. Die beiden Kitze folgen der Mutter, als diese sich plötzlich wieder mit einer behändigen Anmut aufmacht und Schutz im angrenzenden Dickicht sucht. Es ist ein eindrückliches Schauspiel, das sich da vor unseren Augen abspielt. Ein unverwechselbarer Laut aus dem Wald kommend, hat die Rehmutter gewarnt. Angeborene Scheu und ständiges aufmerksames «Auf der Hut sein» bewirken, dass Rehe manchmal «scheinäsen». Sie grasen und heben plötzlich und unmittelbar den Kopf, bewegen ihre Lauscher, senken den Kopf wieder zum Gras, nur um sofort wieder aufzuschauen um auf fremde Gerüche oder bedrohende Geräusche zu reagieren. Aus dem Stand und aus scheinbarer Ruhe springen sie plötzlich mit grossen Sprüngen dem schützenden Wald entgegen, um sich in Sicherheit zu bringen. Da hoppelt noch ein Hase vor unseren Augen durch das Feld. Auch er hat noch nicht zu Abend gegessen.

Im Flüsterton erklärt mir Rémy einige artspezifische Lebensgewohnheiten der Rehe. Unser heimisches Rehwild ist im Gegensatz zu den Wildschweinen ziemlich standorttreu.

Mitte Juli bis Mitte August ist Brunft- oder Liebeszeit. Dann werden die Rehe von den Böcken befruchtet, jedoch fängt der Embryo erst im Januar/Februar an

zu wachsen. In der Zeit von Mitte Mai bis Mitte Juni kommen die kleinen Kitze auf die Welt. Es erscheint speziell, dass die Geiss während der Brunftzeit ihren Nachwuchs nicht dabei haben möchte. Sie legt es ins hohe Gras und sucht es nur zum Säugen auf. Das sind dann die allgemein bekannten gefährlichen Szenarien, wenn kleine Bambis von Mähmaschinen überrollt werden. Aber Rémy beruhigt mich, dies kommt höchst selten vor. Den Winter verbringen Böcke, Rehe und dann schon flügge gewordene Kitze als sogenannte Sprünge zusammen. Als Sprünge bzw. Rudel überleben sie diese harte Zeit, bevor sich die Böcke dann wieder nach dem Winter als Einzelgänger durch die Wälder schlagen. Inzwischen ist es dunkel geworden und wir klettern etwas steif geworden, von unserem Hochsitz, den er selbst gebaut hat, herunter. Auf dem Weg zurück nach Magden möchte ich mehr wissen über Rémy's Aufgabe als Wildhüter oder wie es im Aargau bezeichnet wird, als Jagdaufseher. Mir gefällt der Ausdruck Wildhüter besser, impliziert doch bereits das Wort die Obhut und das Wohl der Wildtiere in unseren heimischen Wäldern. Das Beobachten der Wildtiere und die Erkundung ihrer Lebensräume gehören laut Rémy zu den schönsten Aufgaben des Jagdaufsehers. Jedes Jahr im März wird der Wildbestand im Jagdrevier vom Förster und den beiden Jagdaufsehern, die jedes Jagdrevier im Aargau stellen muss, gezählt. Den Wildbestand kennt er als ortskundiger und naturverbundener Magdener ziemlich genau. Meist in der Dämmerung oder früh morgens unterwegs, weiss er wieviel Wild sich wo aufhält. Bei den nachtaktiven Wildschweinen ist es nicht so einfach, den Bestand zu ermitteln. Leider zeigt sich deren Populationsgrösse oft indirekt über die Flur- und Landwirtschaftsschäden. Damit spricht er bereits Aufgaben an, die Handlungsbedarf erfordern.

Der Jagdaufseher, als Bindeglied zwischen Landwirtschaft und Jäger schätzt Wildschäden in der Landwirtschaft ein. Da die Wildtiere in unseren Regionen keine natürlichen Feinde haben, kommt es in manchen Jahren zu stark erhöhter Wildbevölkerung. Reguliert wird der Wildbestand hauptsächlich bei zwei Bewegungsjagden im November und



Dezember jedes Jahres. Vom Kanton und der jeweiligen Jagdgesellschaft wird aufgrund der Wildzählung ein Pflichtabschuss festgelegt, der den Wildbestand im Revier begrenzt. Zu seinen Aufgaben als Jagdaufseher gehören auch unschöne Momente, nämlich dann, wenn er gerufen wird, um verletztes Wild nach einem Unfall zu erlösen oder im schlimmeren Fall zuerst aufzusuchen. Dabei hilft ihm sein Brandl-Bracken-Rüde, mit dem er eine Schweisshundprüfung absolviert hat, und ihm die Suche nach verletzten Tieren erleichtert. Einen Wildunfall, darauf möchte er an dieser Stelle unbedingt appellieren, ist man verpflichtet zu melden, entweder direkt beim Jagdaufseher oder die Nummer 117 anzuwählen. Die App «AG Jagdaufsicht» gibt zusätzlich Auskunft über Ort, Standort und den zuständigen Jagdaufseher. Leider kommt es immer noch häufig vor, dass sich Menschen vom Unfall entfernen ohne die Verletzung eines Tieres zu melden, was als Verstoß gegen das Tierschutzgesetz eine saftige Busse nach sich zieht. Bei der Jahreszeitumstellung, so Rémy, vermehren sich seine Einsätze. Streusalz im Winter lockt Rehe auf die Strasse um Salzleckerlis zu naschen, was nicht ungefährlich ist. Rémy hat noch einiges zu berichten aus seiner inzwischen zwanzigjährigen Amtszeit als Jagdaufseher. Häufig wird er auch gerufen, um kranke Tiere zu erlegen oder auch verletzte Tiere, die sich in einem Garten verstecken, zu erlösen. Als Nachfolger von Franz Lützelschwab, dessen fachlichen Rat er auch heute noch schätzt, wurde er 1999 von der Jagdgesellschaft Magden gewählt, von der Gemeinde empfohlen und vom Kanton in die

Pflicht genommen. Seine Naturverbundenheit hat er bereits von Kindheit an entwickelt, nicht zuletzt auch geprägt durch die Nachbarschaft mit Sophie Müller, einer aktiven Natur- und Vogelschützerin.

Als Vermittler zwischen Wild, Gesellschaft und Jäger übt er sein Amt aus Passion und Überzeugung aus und er engagiert sich gerne für ein Gleichgewicht zwischen Natur und Mensch. Dass dies nicht immer einfach ist, hat

die Volksabstimmung im September gezeigt, als es um die Revision des Jagdgesetzes ging und verschiedene Standpunkte diskutiert wurden.

## Bauboom im Bünnpf?

*Leserbrief von: Benno Brummer*

Der Gemeinderat will die Stimmbürger zum Bauen bewegen.

Wenn Bäume gestresst werden, entwickeln sie oft «Angsttriebe», die wie umgekehrte Besen aus den Hauptästen oder dem Stamm in den Himmel ragen. Diese Vorgänge beruhen auf Pflanzenhormonen. So ähnlich vertrackt wirkt der Bauboom auf mich – hässliche Auswüchse, die nichts Gutes verkünden. Es ist, als steuern selbst bei den Menschen nur Hormone ihre Ziele und Visionen, statt die viel gepriesene Vernunft.

In der Schweiz sind im Jahr 2019 über 50 Milliarden Franken in den Bau von Wohn-, Büro-, Schul-, Kaufhäusern und Tunnels geflossen. Jede ländliche Gemeinde baut für sich ihren Traum mitten im Grünen, der Gold und Arbeit für alle verspricht. Diese geistigen Blüten zeigen sich vor unserer Tür in Rheinfelden, wo im Salmenpark, Densa-Areal, an der Kaiserstrasse Wohnhäuser wie Pilze aus dem Boden schossen. Der Traum von Möhlin liegt nördlich vom Bahnhof und unserer im Bünnpf. Bauen, Überbauen, was das Zeug hält. Dabei stehen überall Wohnungen und Häuser leer. In Rheinfelden sind es 169 Wohneinheiten und 10 Einfamilienhäuser, in Möhlin 81 und 3 und in Magden 16 und 7 (Statistisches Amt Aargau, Stand 01.06.20). Trotzdem soll hier über das «letzte» Stück Land, das Bünnpf nochmals abgestimmt werden, obwohl wir im Juni 2016 den Vorschlag des Gemeinderats, es als Bauland einzuzonen zurückgewiesen haben. Der Gemeinderat hat für viel Steuergeld vier Lösungen ausarbeiten lassen und eine davon wird zur Abstimmung kommen. Bünnpf soll in eine Spezial-Bauzone überführt werden, die

mit der Zeit geht und sich anpasst an die stetige «Entwicklung» – unbeschränktes Wachstum auf beschränkter Fläche. Das Ganze soll «der Natur zuliebe» von einem Grünstreifen von 10 Meter Breite gegen die Landwirtschaftszone abgeschlossen werden.

Warum, fragt man sich, kann nicht etwas sein, was ist. Kann ein Ackerland nicht Ackerland mehr sein, der Garten kein Garten, das Gesträuch kein Gesträuch und das Gras kein Gras mehr – Rasen und Steine für das tägliche Brot?

Alles dreht sich um den Menschen, der besessen ist von Macht und Geld und Ansehen, bis ihn der Tod etwas anderes lehrt. Der Tod, den wir so verabscheuen und alles tun, was ihm dient. Mit dem krankhaften Wunsch zu wachsen entsteht für jeden einzelnen ein Konflikt. Im Grossen führt dieser zum Krieg, im Kleinen zu Gewalt, Unzufriedenheit, zur Selbstsucht, zu Neid und Zwist. Das äussere Wachstum birgt nichts Gutes. Deshalb erwähnen die Befürworter neuer Bauzonen nie auch die Nachteile, die bei jeder Überbauung von Kulturland entstehen. Zu ihnen gehört der jahrelange Baulärm, der Verkehrslärm, der Lärm der Menschen und ihrer Maschinen, die sinkende Luft- und Wasserqualität. Wo Menschen dicht miteinander leben müssen, wird die Anonymität und Aggression zunehmen. Folgekosten entstehen über die nicht abgestimmt wird.

Was fehlt für eine sachliche Abstimmung ist nicht nur eine verbindliche Obergrenze an Wohnungen, sondern auch ein verbindlicher Verkehrsplan. Die Zu- und Weggangstrassen sind in

den Bauplänen nirgends zu finden. Zu den Stosszeiten ist schon heute ein Überqueren der Hauptstrassen schwierig geworden. Im Postauto stehen die Menschen dicht aneinander, jede Verkehrs- und Hygienesicherheit missachtend. Durch welche Strassen wird sich dieser Menschenfluss wälzen? Mit welcher Frequenz wird das Postauto fahren? Wir wissen es nicht und können auch keine verbindliche Antwort von den «Verantwortlichen» erwarten.

Es ist Zeit geworden, Nein zu sagen zu mehr Gestank, Verschmutzung, Verkehr und Lärm d.h. Ja für die Natur, für die Rückführung des Bünnpf in die landwirtschaftliche Zone. Die fruchtbare Erde hat Besseres verdient als zubetoniert zu werden. Magden wird nur moderat wachsen ohne Bünnpf.

# Röstigraben-Route, von Kleinlützel bis Zermatt-Schönbielhütte in 21 Tagen (Folge 4)

Text und Bilder: Hedy Campani und Richi Feusi

## 12. Tag: La Videmanette – Zabelipass/Col de Jable – Arnensee/Lac d'Arnon, 6h30, 18 km



Steinböcke

Auf 2120m haben wir erstaunlich gut geschlafen. Sicher auch, weil Richi den Ofen angefeuert hat, denn die Nacht war recht kalt und vielleicht auch noch des Amarone wegens. Dann entdeckte ich Richi auf dem Balkon, die Hände in den Hosentaschen und laut singend: «Oh Lord, what a morning...». Gänsehaut inklusive. Nachdem wir alles wieder ordentlich in Schuss gebracht, Wasser und Holz nachgefüllt haben für die nächsten Gäste, stecken wir den vorbereiteten Einzahlungsschein ein (Fr. 30.– p.P. inkl. Holz). Diesen Betrag, für so etwas Einmaliges werden wir sehr gerne überweisen.

Beim Wegmarschieren sehen wir wieder die Steinböcke. Sie schauen uns nach. Vermutlich sind sie froh, jetzt für ein



Spezielle Wegmarkierung.  
Steil und kurvig.

paar wenige Stunden den Berg für sich zu haben, bevor die Bergbahn wieder Tagestouristen ausspuckt. Der Anfang verläuft über hügeliges Hochland, an Schattenstellen noch mit vereinzelt Schneefeldern vorbei. An den Südlagen blüht es unermüdlich. Anemonen, Geisseblüemli, Klee, Margeriten, Gold Pipau, Campanulas und auch der gelbe Enzian streckt stolz seine markanten Blätter hervor. Mit etwas schlechtem Gewissen schreiten wir hintereinander durch diese Pracht. Offensichtlich sind wir die ersten, welche hier durchwandern. Aber es ist der offizielle Weg. Dann ändert sich das Gelände. Bis zum Trittlisattel wird's steinig und felsig und der Weg schlängelt sich steil hinauf. Am Schluss noch durch einen Felskanal und schon sieht man wieder Grün, und in der Ferne, auf 1884m Höhe, den Col de Jable, oder wie die Berner sagen, den Zabelipass. Anschliessend wird es steil. Vorsicht für Wanderer mit Knie- oder Muskelproblemen, oder solche die gerne welche haben möchten. Denn ab Gros Jable geht es, mehrheitlich im Wald, 500m im Zick-Zack hinunter. Erbarmungslos. Und fast ebenso steil, nur ein bisschen länger, nämlich 600m, wieder hinauf bis zum Fenêtre d'Arnon. Fragt mal Richi. Er kann ein Lied davon singen, aber jetzt

nicht mehr dasselbe wie heute früh auf dem Balkon! Der einzige Aufsteller für ihn ist jetzt die Aussicht. Das Wort «Fenêtre» wird dem Namen mehr als gerecht. Wie durch ein Fenster blickt man auf das imposante Oldenhorn und das Les Diableret-Massiv. Jedoch zu diesem Zeitpunkt ist nicht mehr sicher, ob wir unser Vorhaben, bis dorthin zu wandern, erreichen werden oder wir am Arnensee abbrechen müssen. Tapfer schlägt sich Richi bis zum See durch, wo wir für die Nacht gebucht haben. Kaum dort angekommen, lassen die Muskelkrämpfe nach und es stellt sich nun die Frage, ob es am steilen Gelände lag, oder aber am gestrigen, umgefüllten Amarone...

## 13. Tag: Arnensee/Lac d'Arnon – Les Diablerets – Cabane de Prarochet, 4h30, 13 km

Alles ist wieder im grünen Bereich! Richis Knieprobleme sind wie weggeblasen. Wir marschieren weiter! Der Wald und die Berge spiegeln sich im windstillen See und ausser ein paar Vögel, ist kein Laut zu hören. Wie im Märchen schreiten wir, leicht steigend, über einen moosüberzogenen Weg oberhalb vom See durch den Wald. Bereits nach einer knappen Stunde wird der Wald durch Weideland und Alpenrosen, soweit das



Blick zurück zum Arnensee



*Tsanfleuron-Gletscher*

Auge reicht, abgelöst. Das Oldenhorn kommt immer näher. Vom Col du Voré bis zum Col de Pillon ist es nicht mehr allzu weit, und von dort aus wollen wir mit der Gondel auf die Les Diablerets, resp. bis zur Mittelstation fahren. Sicherheitshalber erkundigen wir uns am Schalter über die Wegverhältnisse für den zweiten Teil. «Habt ihr Steigeisen dabei?» fragt ein lächelnder Angestellter.



*Geschafft! Abendstimmung vor der Cabane de Prarochet*

Alles klar, wir lösen bis ganz oben! Eigenartig aber erscheint uns, dass es keine Touristenbusse hat. Dieses Erstauen wird blitzartig für uns beantwortet. Drei, vier Cars fahren auf den Parkplatz, unzählige Asiaten, vermutlich Inder, steigen aus und schwärmen in Windeseile zu den Gondeln. Verloren stehen wir mitten drin. Hilfe, wir wollen doch auch noch hoch! Zu unserem Glück aber, wird zuerst Watte an die Touristen verteilt. Diese stecken sie in die Ohren, offensichtlich wegen des Höhendruckes. Lustig sieht es aus, all die Inder mit ihren weissen Büscheln in den Ohren, und mehrheitlich in Sandalen. Dank dieser Aktion ergattern wir auch noch einen Platz in der prallvollen Gondel. Zwei Magdener ohne Watte und 123 Asiaten mit Watte!

Dunkle Wolken ziehen auf und es fängt an zu schneien. Im Gegensatz zu uns, flippen die Inder in ihren Sandalen schier aus. Wir aber haben allmählich

andere Sorgen. Unsicherheit macht sich breit. Die Sicht wird immer wie schlechter. Unten weiss, oben weiss. Ob wir die Hütte auf dem Weg über den Gletscher finden? Wir telefonieren. Die Hüttenwartin meint: Kommt nur, einfach den Markierungen folgen. Ich warte auf euch! Hm, wenn sie meint? Jetzt setzt auch noch Graupelschauer ein und der Wind bläst uns die Körner wie Nadeln ins Gesicht. Wir gehen so schnell es geht. Trotz des Wetters fahren Pistenfahrzeuge Touristen über den Gletscher zum Quille du Diable (Teufelskegel) hin und her. Und wir? Zwei Schritte vor, einen zurück. Nach einer gefühlten Ewigkeit erreichen wir das Ende vom Tsanfleuron-Gletscher. Der Sturm lässt langsam nach. Gott-sei-Dank! Der Weg führt jetzt weiter über Karstlandschaft, mit und ohne Schnee, welches aussieht wie Elefantenhaut. Wir finden die Markierungen, bleiben aber immer wieder stehen und bestaunen dieses Gestein und vergessen dabei, dass man uns in der Hütte erwartet. Der Himmel öffnet sich und schlussendlich entdecken wir in der Ferne ein Haus und eine winkende Hüttenwartin. Geschafft! Sie ist froh und wir noch mehr! Rückblickend ein verrückter Tag. Von Wald, zu Moos, über Alpenrosen, saftigem Weideland, eigenartigen Touristen, Schneegeköber, Gletscher und als Krönung, ein Fondue und eine wunderschöne Abendstimmung.

#### **14. Tag: Cabane de Prarochet – Sanetsch Pass/Col du Sanetsch – Cabane des Audannes, 6h30, 12 km**

Matterhorn, Dent Blanche und wie sie alle heissen, stehen vis-à-vis Spalier, so als würden sie uns bereits erwarten. Wer



*1. Herausforderung: Aufstieg über die Arête de l'Arpille*

hätte das gedacht, dass wir nach dem gestrigen Schneegeköber heute eine so top Fernsicht haben. Es ist kaum zu fassen. Die Hüttenwartin gibt uns noch ein paar Tipps mit auf den Weg und los geht's. Weiter über dieses Karstgestein. Ganz speziell sieht das aus. Man glaubt sich irgendwo auf der Welt, aber sicher nicht in der Schweiz. Nach einer guten Stunde dann der Sanetsch Pass, welcher das Bernbiet mit dem Wallis verbindet. Was jetzt folgt ist die erste Herausforderung des Tages. Und nicht die Letzte. Der Aufstieg geht über die Arête de l'Arpille, zu deutsch, der Arpeligrat. Dieser Grat erstreckt sich über eine Länge von ca. 2,6 km und einer Steigung von ca. 440m. So weit so gut. Der Weg ist gademal knapp einen Meter breit und rechts und links abfallend. Keine grosse Ausweichmöglichkeit für «Gegenverkehr».



*Blick vom Col des Audannes*



2. Herausforderung: Aufstieg zum Col des Audannes mit den blauen Seilen

Konzentriert, setzen wir einen Fuss vor den andern. Und, ob Sie's glauben oder nicht, da kommt uns doch tatsächlich ein Jogger entgegen. Es wird eng, sehr eng sogar. Wir trauen unseren Augen nicht! Ist das jetzt ein Spinner oder sind wir Softies?!

Der Weg zu dem folgenden Grand Gouilles ist eine wahre Erholung. Gemütlich geht es in diesem Gebirgskessel vorwärts. Einzig der immer noch viele Schnee da und dort verdeckt so manches Wanderzeichen. Und manche Tafeln liegen sogar geknickt irgendwo darunter. Fussstapfen zeigen uns aber den Weg, bis sich dieser zum Aufstieg über den Col des Audanne verliert. Gemäss unserer Karte sehen wir, dass es hier hinauf gehen sollte, aber da ist nichts, keine Markierung, einfach nichts. Doch, eine Wand ist hier. Wir suchen und suchen den Aufstieg. Nichts. Swisscom lässt uns im Stich, Sunrise aber zeigt etwas Empfang an. Zum Glück haben wir verschiedene Anbieter und erreichen so den Hüttenwart. «Ja, ihr müsst da hoch, kein Problem, bald seht ihr blaue Seile und dort geht es weiter! Falls ihr es nicht findet, komme ich euch holen». Das tönt alles so locker. Sind wir also doch Softies? Nein, sind wir nicht! Wir folgen seinen Anweisungen mit gemischten Gefühlen und tatsächlich, nach heftigem Aufstieg mit höchster Konzentration erblicken wir die blauen Seile, welche uns zu den fest fixierten Leitern führen. Wir sind also richtig, aber noch lange nicht oben! Schritt für Schritt gehen wir vorwärts. Ich als Erste. Dort angelangt, ergreife ich die erste Sprosse

der Leiter. Nur nicht loslassen. Ich steige auf, wage mich kaum umzusehen, spüre aber, dass Richi mit einigem Abstand folgt. Geschafft, ich bin oben! Richi bitte ich noch etwas zu warten, damit ich von diesem einmaligen Moment ein Foto machen kann. Gequält lächelt er in die Kamera. Sorry Richi, Akku leer! Aber nur wegen dem Foto, werden wir den Aufstieg nicht wiederholen.

Auf 2891m schliessen wir uns in die Arme. Zweite Herausforderung geschafft! Von hier oben sehen wir nun auch die Hütte und in einer Stunde werden wir dort sein, wo uns Antoine, der Hüttenwart, begrüsst. Die Cabane des Audannes ist eine moderne Hütte, gut eingerichtet und gemütlich, die Toilette befindet sich jedoch draussen. Licht spenden Duftkerzen. Romantisch, aber kalt! Die diversen «Geschäftli» werden in einem Spezialbehälter aufgefangen und von Zeit zu Zeit dann als Kompost mit dem Heli abtransportiert. Eine saubere Sache und absolut geruchsfrei.

Wir spüren wie Antoine unruhig wird und erfahren, dass noch eine Familie aus Belgien eintreffen sollte. Wo die wohl sind? Gerade rechtzeitig zum Abendessen trifft ein Elternpaar mit zwei weinenden Kindern ein. Sie hatten den Aufstieg ebenfalls nicht gefunden und sich dann, nach langem Herumirren, einen eigenen, unmarkierten Weg, gesucht. Hätte auch schief gehen können!

## 15. Tag: Cabane des Audannes – Rawylpass – Wildstrubelhütte, 5h30, 12 km

Der Tag beginnt mit einem fantastischen Blick zur Mischabelgruppe und einem stärkenden Frühstück. Den ersten Übergang auf unserer Wegstrecke sehen wir von der Hütte aus, den Col des Eaux Froides. Es scheint senkrecht hinauf zu gehen. Meine Knie werden weich, wenn ich an den gestrigen Aufstieg denke. Nein, nicht schon wieder. Antoine versichert uns aber, dass wir es problemlos schaffen werden. Hat er gestern auch schon gesagt! Aber er hatte recht. Oben angekommen werden wir mit einer prächtigen Aussicht und einem Blumentepich bestehend aus Leimkraut und Frühlingsenzian, in rosa und blau, belohnt. Wir befinden uns wieder im Schnee und auf Karstgestein. Es geht gottlob nicht mehr hinauf. Vorerst nicht. Gämsen, die sich in der Sonne wärmen, lassen sich durch uns nicht stören. Weit oberhalb

vom Lac de Tseuzier machen wir Rast, nicht weil wir schon Hunger haben, sondern um die Besonderheit dieser Landschaft in vollen Zügen aufzunehmen. Für das Weiterkommen brauchen wir Kraft und Ausdauer, denn die Felsblöcke sind hier, im Gegensatz zum Tsanfleurongebiet, rau und scharfkantig. Ein Ausrutschen würde unschöne Schnittverletzungen zur Folge haben. Jeder im Stein verankerte Eisenbügel ist willkommen. Trotzdem ist ein Vorwärtskommen mühsam und langsam. Nach fast drei Stunden dann endlich Grasland. Eine Wohltat für die Füsse. Die Hochebene nennt sich Plan des Roses oder Alpage du Rawyl.



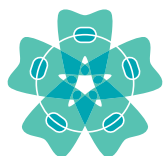
Tagwach! Blick zur Mischabelgruppe

Seit Langem bietet sich die Möglichkeit, nebeneinander zu marschieren. Beim Rawylpass zeigt der Wegweiser im geraden Winkel nach rechts, mit der Aufschrift: Wildstrubelhütte 2 h. Würden wir geradeaus laufen, wären wir in 4h40 in Lenk. Aber das wollen wir ja nicht. Wir stärken uns mit einem Schoggiriegel und los geht's. Aufwärts, nichts als aufwärts, nichts als Stein, denn die Hütte liegt 430 Meter höher, auf 2793 m. Stolz, dies alles gemeistert zu haben checken wir ein und begiessen die Ankunft mit einem Bier. Anschliessend kühlen wir unsere heissen Füsse im Schnee. Als die Hüttenwartin dies sieht, meint sie mit einem Schmunzeln: «Kneippen, sei nicht im Preis inbegriffen!»

Fortsetzung folgt...



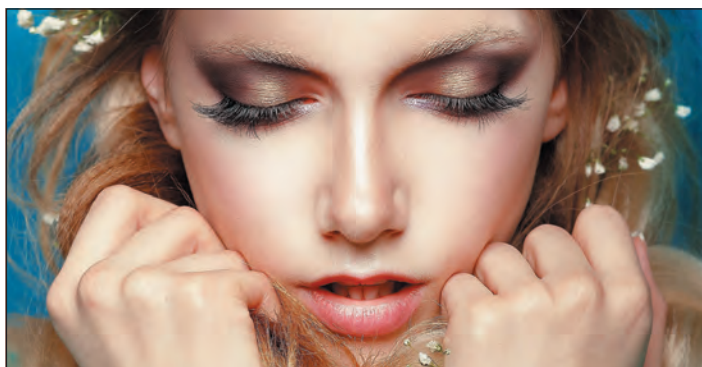
Blick von der Wildstrubelhütte Richtung Lenk, mit dem Mittagborn in der Mitte



**naef ortho**  
Praxis für Kieferorthopädie

**Dr. med. dent.**  
**Fiona Naef Fritschi**  
Fachzahnärztin  
für Kieferorthopädie

Gartenweg 12  
4310 Rheinfelden  
T 061 831 11 68  
naefortho@gmail.com  
www.naefortho.ch



**natürlich schön cosmetic**

- ❖ Pedicure nach SFPV
- ❖ Nageldesign für Gelnägel
- ❖ Naturnagelverstärkung
- ❖ OPI Gellack
- ❖ MakeUp Produkte von Yves Stöckli
- ❖ Modeschmuck und Trends von Kapten & Son, Qudo und Ania Haie

Nicole Schmid  
Hauptstr. 12, 4312 Magden  
Tel./SMS 078 679 75 17

www.ns-cosmetic.com

## Sudoku

	9						5	
	1	6		3		9		
4	8	7	5					1
		1				2	4	3
8	4		3			7		5
2						6		
9		4	7	1	5		2	6
1	7	8	2	6	3			
	2		9	8				

Einfach

8	6	1	7				5	3
			6					
			3				1	
		8			7	9	4	5
		6	4	9		1		7
							3	
2		3				5		
								2
7			9	1				

Schwierig

# Von welchem Punkt aus wurde dieses Bild von Magden gemacht?

Schreibe uns die Auflösung (GPS Koordinaten) an: [info@magdener-dorfzeitung.ch](mailto:info@magdener-dorfzeitung.ch) oder an Magdener-Dorfzytig, Postfach 80, Magden

Der Gewinn ist ein Gutschein im Wert von Fr. 50.-, einzulösen bei der Metzgerei Tschannen. Unter den richtigen Lösungen entscheidet das Los. Einsendeschluss ist am 22. November 2020.

Der Gewinner oder die Gewinnerin wird von der Dorfzytig kontaktiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Lösung in der nächsten MAZI Ausgabe



## Auflösung der letzten Ausgabe:

Bilderrätsel: auf dem unteren Bild waren insgesamt 7 Fehler versteckt. Aus den richtigen Einsendungen wurde unser Gewinner, Herr Thomas Wenger, ausgelost. Herzlichen Glückwunsch zum Gewinn!

# Chili-Schokoladenmousse-Kuchen

Rezept für 5–8 Personen

## Zutaten Kuchen:

	Springform von 20 cm Durchmesser
100 g	Chili-Schokolade von Lindt
50 g	Schokolade (64% Kakao)
125 g	Butter
	3 Eier, getrennt
½ Teelöffel	«Ground Chili» (aus dem Asia-Laden)
140 g	Zucker
2 Esslöffel	Mehl
50 g	gemahlene Mandeln

## Zutaten Schokoladesirup:

30 g	dunkle Schokolade, gehackt
½ dl	Holunderblütensirup

## Schokokuchen:

- Die Form mit Backpapier auslegen und die Eier trennen.
- Die Schokolade mit der Butter über dem Wasserbad schmelzen. Danach

Zucker, Chili, Mandeln und Mehl hinzufügen. Am Schluss die Eigelbe hinzufügen und alles gut vermischen.

- Die Eiweisse mit einer kleinen Prise Salz zu Schnee schlagen und behutsam unter die Schokolademasse heben.
- Den Teig in die Backform füllen und im vorgeheizten Ofen bei 180 Grad (Ober-/Unterhitze) 25 Minuten backen.
- Herausnehmen und abkühlen lassen.

## Schokoladesirup:

- Die Schokolade mit dem Holunderblütensirup vorsichtig erwärmen und glattrühren.

## Anrichten:

- Den Sirup dekorativ auf die Teller auftragen.
- Jeweils ein Stück Kuchen und dazu eine Kugel Glacé daraufsetzen

WYGARTE-CHUCHI  
MAGDEN



# Unsere Inserenten:

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

<b>Branche</b>	<b>Firmenname</b>	<b>www-Adresse</b>	<b>Telefon</b>
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Bäckerei/Café	Aukofer Hofbeck-Rosenau	auki@bluewin.ch www.hofbeck-rosenau.com	061 843 71 89 079 366 67 21
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker Einrichtung/Gestaltung	Ruther AG Stefanie Klebs	www.ruther.ch www.stefanieklebs.ch	061 836 99 66 079 231 03 63
Fusspflege/Kosmetik	Beauty Oase	www.beautyoase-magden.ch	079 155 84 19
Garage	Ferocar AG Grosspeter AG	www.ferocar.ch	061 841 00 55 061 833 30 10
Gartenbau Gartengestaltung	Hasler Gartenbau Traumgarten Thomas Gysin Zuber, Gartengestaltung AG	www.gartenbauhasler.ch www.tg-gartenbau.ch www.zuber-gartengestaltung.ch	061 875 90 60 061 851 35 67 061 843 97 76
Gartentechnik	Regiocenter AG Wintersingen Schlachter Landtechnik	www.regio-center.ch	061 975 86 86 061 843 71 92
Immobilien	avenaris Immobilien Henzel Immobilien – Treuhand GmbH Jetzer Immobilien GmbH Renus AG Rinaudo & Kiss Immobilien Wiesner Immobilien	www.avenaris.com www.henzel.ch www.jetzerimmobilien.ch www.renus-ag.ch www.rinaudo-kiss.ch www.wiesner-immobilien.ch	061 335 35 77 061 853 05 55 061 836 20 00 061 836 40 80 061 831 45 45 079 578 66 66
Innenarchitektur	Kym Schreinerei	www.innen-schrei.ch	061 851 19 45
Kieferorthopädie Kosmetik/Fusspflege	Praxis naefortho Hautfein ns-cosmetic Nicole Schmid	www.naefortho.ch www.hautfein.ch www.ns-cosmetic.com	061 831 11 68 076 383 29 63 078 679 75 17
Maler Massagen Metzgerei	Maler Meier Maskerol, Romy Brendel Tschannen AG	www.malermeiermagden.ch www.maskerol.ch www.tschannen-metzg.ch	061 843 97 40 061 843 08 00 061 841 11 29
Physiotherapie Pneuservice	Monika Schätzle, Unterdorf Pneuhaus Frank	www.pneuhausfrank.ch	061 841 09 09 061 841 15 75
Reinigungen Restaurants	Adler Reinigungen Adler Blume Dornhof Landgasthof Farnsburg	www.adler-reinigungen.ch www.adlermagden.ch www.gasthauszurbume.ch www.dornhof-magden.ch www.farnsburg.swiss	079 576 85 98 061 841 11 09 061 841 15 33 061 841 15 55 061 841 77 77
Sanitär Schreinerei	Gersbach AG Kym Schreinerei Schreinerei Kaiser	www.gersbach-ag.ch www.innen-schrei.ch www.schreinerkaiser.ch	061 836 88 22 061 851 19 45 061 841 22 12
Schuhmacherei	Schuhmacherei Rui	www.schuhmacherei-rui.ch	061 841 11 76
Textildruck	Atelier Dillier Design AG	www.dillier.ch	061 845 90 00
Versicherungen	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfeld.ch	061 836 91 47
Wellness Werbung/Grafik	Hotel Eden Atelier Dillier Design AG	www.hoteleden.ch www.dillier.ch	061 836 24 24 061 845 90 00

## Veranstaltungskalender November/Dezember 2020

Datum	Zeit	Anlass	Lokalität	Organisator
01. Nov	14.30 Uhr	Allerheiligen	Gräberbesuch auf dem Friedhof	Drei Kirchen
12. Nov.	19.30 – 21.30 Uhr	Vortrag: «Wut, Aggression und Angst: Der Umgang mit starken Gefühlen»	Gemeindesaal	Elternrat
15. Nov.	17.00 Uhr	Traditionelles Kirchenkonzert	Röm.-Kath. Marienkirche	Akkordeonorchester
19. Nov.		Vortragsabend über den IRAN	Hirschensaal	Senioren für Senioren
21. – 28. Nov.		«Wir sind noch einmal davongekommen»	Theater im Gemeindesaal	Theaterverein Magden
25. Nov.	14.00 – 16.00 Uhr	Kleines Kino	Gässli	Reformierte Kirchgemeinde
01. – 31. Dez..		Adventsfenster	Im Dorf verteilt	Elternvereinigung
04. Dez.	20.00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeindesaal	Gemeinderat
04. Dez.	anschliessend	Ortsbürgergemeindeversammlung	Gemeindesaal	Gemeinderat
05. Dez.		Adventskonzert Glockenspiel	Schulhausplatz/Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
13. Dez.	17.00 Uhr	Adventskonzert	Röm.-Kath. Marienkirche	Kirchen- u. Gem.-Chor
16. Dez.	14.00 – 16.00 Uhr	Kleines Kino	Gässli	Reformierte Kirchgemeinde
18. Dez.	17.00 – 17.30 Uhr	Fiire mit de Chliine	Gässli	Reformierte Kirchgemeinde
18. Dez.	17.00 – 19.00 Uhr	Traditionelle Vorweihnachtsfeier	Hirschenplatz und -Saal	Senioren für Senioren

Für aktuelle Informationen wird auf den Veranstaltungskalender der Gemeinde verwiesen: [www.magden.ch/aktuelles/anlaesse](http://www.magden.ch/aktuelles/anlaesse)  
 Allfällige Zeitangaben und Verschiebungen entnehmen Sie der Zeitung «Fricktaler Info»



Herrlicher Blumenschmuck

Bild: Marcel Hahn